



INFO SALGESCH



**Die Gemeinde-
verwaltung informiert**

Seite 17

Aus den Kommissionen

Seite 36

**Interview
mit Ronald Wiedemann**

Seite 42

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Gemeindepräsidenten	4
Avant-propos du président	5
Aus der Amtsstube	6
Informations du Conseil communal	11
Baugesuche	16
Die Gemeindeverwaltung informiert	17
Die Gemeindeverwaltung gratuliert	32
Auflösung Quiz 3/2025	33
Fun 4 Family	34
Aus den Kommissionen	36
Aus dem Vereinsleben	41
Interview mit Ronald Wiedemann	42
Auflösung Fun 4 Family	45

Impressum

Redaktion

Gilles Florey
Stefan Schmidt
Manuela Berclaz
Charlotte Varonier

Beiträge, deren Verfasser nicht explizit erwähnt ist, stammen aus der Redaktion.

Das Info Salgesch erscheint mit 3 Ausgaben pro Jahr.
Der nächste Redaktionsschluss ist der 10. September 2026.

Der Redaktionsschluss wird jeweils wie folgt festgesetzt:

1. Ausgabe	10. Januar
2. Ausgabe	10. Mai
3. Ausgabe	10. September

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Werte Bevölkerung

Der Sommer steht vor der Tür. Für viele von uns ist diese Zeit verbunden mit langen Tagen, mit Arbeit in den Reben, aber auch mit Ferien und mit Momenten, in denen wir die besondere Lebensqualität in Salgesch besonders spüren. Gleichzeitig führt uns der Sommer auch vor Augen, wie wichtig es ist, heute an morgen zu denken.

Ein zentrales Thema ist dabei das Wasser. In einem trockenen Kanton wie dem Wallis ist Wasser keine Selbstverständlichkeit. Für Salgesch, wo Weinbau, Natur, Siedlung und Lebensqualität eng miteinander verbunden sind, ist eine verlässliche Wasserversorgung von grosser Bedeutung. Mit der neuen Trinkwasserfassung im Zusammenhang mit der A9, dem Projekt Milibach und dem regionalen Generationenprojekt

Lienne-Raspille werden wichtige Grundlagen geschaffen. Diese Projekte zeigen: Wir handeln vorausschauend, nicht nur für die heutige Bevölkerung, sondern auch für kommende Generationen.

In die Zukunft investieren wir auch beim neuen Schulhaus. Das Gebäude bietet unseren Kindern und Lehrpersonen moderne und zeitgemässe Räume. Nun soll auch die Umgebung entsprechend gestaltet werden. Geplant ist ein Aussenraum, der sicher, attraktiv und lebendig ist: ein Ort zum Spielen, Begegnen und Verweilen. Damit wird das Areal noch stärker zu einem Ort, der Schule und Dorf miteinander verbindet. Besonders freut mich, dass dabei die Bedürfnisse der Kinder im Zentrum stehen.

Dass Salgesch ein Dorf der Begegnung ist, zeigte sich auch am Weinfrühling Ende April. Unsere Kellereien öffneten ihre Türen, Gäste aus nah und fern besuchten unser Weindorf, und mit Vaduz durften wir eine befreundete Gemeinde offiziell willkommen heissen. Die Tradition mit dem Barrique-Fass ist ein schönes Zeichen dafür, was Salgesch ausmacht: Gastfreundschaft, Weinbaukultur und Beziehungen, die über Gemeindegrenzen hinaus Bestand haben.

Diese Ausgabe des InfoSalgesch zeigt damit verschiedene Seiten unserer Gemeinde. Wir kümmern uns um langfristige Herausforderungen, wir gestalten den Lebensraum im Dorf weiter, und wir pflegen unsere Traditionen und Partnerschaften. All das ist nur möglich, weil viele Menschen mitdenken, mitarbeiten und sich für Salgesch engagieren.

Ich danke allen, die dazu beitragen, unser Dorf lebendig und zukunftsorientiert zu gestalten. Ihnen allen wünsche ich einen schönen Start in den Sommer und viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Gemeindepräsident
Gilles Florey

AVANT-PROPOS DU PRÉSIDENT

Chères concitoyennes, chers concitoyens

L'été est à nos portes. Pour beaucoup d'entre nous, cela signifie de longues journées avec du travail dans le vignoble, mais aussi des vacances et des moments, où nous ressentons particulièrement la qualité de vie exceptionnelle à Salquenen. En même temps, l'été nous montre également, comment il est important de penser déjà aujourd'hui à demain.

Un thème central est l'eau. Dans un canton sec comme le Valais, l'eau n'est pas une évidence. Pour Salquenen, où la viticulture, la nature, l'habitation et la qualité de vie sont étroitement liées, l'approvisionnement en eau fiable est très important. Avec la nouvelle prise d'eau en lien avec l'A9, le projet Milibach et le projet régional générationnel Lienne-Raspille, des bases importantes seront posées. Ces projets le montrent : Nous agissons de façon prévoyante non seulement pour la population d'aujourd'hui, mais aussi pour les générations futures.

Nous investissons aussi dans l'avenir du nouveau bâtiment scolaire. Le bâtiment est un lieu moderne et contemporain pour nos enfants et enseignants. Maintenant, le pourtour devra également être aménagé. Nous avons planifié un espace extérieur qui est sûr, attractif et vivant: un lieu pour jouer, se rencontrer et rester. Le bâtiment scolaire sera davantage un lieu qui réunit l'école et le village. Je me réjouis spécialement que les besoins de nos enfants soient au centre.

Le printemps du vin à la fin avril a montré que Salquenen est un village de rencontres. Nos caves ont ouvert leurs portes. Des hôtes de loin et de près ont visité notre village viticole. Nous avons pu souhaiter officiellement la bienvenue à Vaduz, une commune amie. La tradition avec la barrique est un beau signe de ce qui fait Salquenen: l'hospitalité, la viticulture et des rencontres qui perdurent au-delà des limites communales.

Cette édition de l'Info Salgesch montre ainsi différentes facettes de notre commune. Nous nous occupons de défis

à long terme, nous continuons à aménager l'espace de vie dans le village et nous entretenons nos traditions et partenariats. Tout cela est possible uniquement parce que beaucoup de personnes réfléchissent, collaborent et s'engagent pour Salquenen.

Je remercie tous ceux qui participent à façonner notre village vivant et orienté vers le futur. A vous tous, je souhaite un bon début d'été et beaucoup de plaisir avec la lecture de cette édition.

Cordialement,
Votre président de commune
Gilles Florey

AUS DER AMTSSTUBE

15. Januar 2026

Primarschulhaus Larnässi – Leuchtenabdeckung Ballwurf Aussen

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Griching & Valterio Electro SA, Sitten, vom 10.12.2025.

Primarschulhaus Larnässi – Klemmschiene mit Aufhängegleiter

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Meichtry Wohngefühl, Salgesch, vom 18.03.2025.

Alder und Eisenhut – Wartungsvertrag Turnhalleneinrichtungen

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss eines Wartungsvertrags für die Turnhalleneinrichtungen mit der Firma Alder + Eisenhut AG, Ebnet-Kappel. Die Wartung erfolgt im Zweijahresrhythmus.

Gelegentliche Betriebsbewilligung Feistä Donntag 2026

Der Gemeinderat erteilt an Anja Brenner (gemeinsam mit dem Jugendverein und der Guggenmusik) eine gelegentliche Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von Speisen und Getränken zum Genuss vor Ort für den 12.02.2026 (Fetter Donnerstag)

Sponsoring – finanzielle Unterstützung Konzert «Abendstimmung» in Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt einen Unterstützungsbeitrag sowie die kostenlose Zurverfügungstellung der Infrastruktur für das Konzert «Abendstimmung» vom 21.02.2026, welches in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Salgesch stattfinden wird.

29. Januar 2026

Ernennung Delegierte CMS Sierre 2025–2028

Der Gemeinderat genehmigt die Ernennung von Frau Cina Rebecca zur Delegierten des Sozialmedizinischen Zentrums der Region Siders für die Periode 2025–2028.

Eidgenössische Volksabstimmung vom 8. März 2026

Die Urversammlung für die eidgenössische Volksabstimmung wird auf den 8. März 2026 einberufen. Die Stimmbüros sind wie folgt geöffnet:

Samstag, 7. März 2026 von 17.00–18.00 Uhr

Sonntag, 8. März 2026 von 10.00–11.00 Uhr

Im Gemeindebüro Metropole

Datenschutz – Teilnahme Vorprojekt «DigiDat»/ «Umsetzung GIDA»

Die Gemeinde Salgesch nimmt am Vorprojekt «DigiDat»/«Umsetzung GIDA» des Vereins Gemeinden Region Oberwallis (GRO) ab dem 30. November 2025 teil.

Gebäude Johanniterkomturei

Vermietung Lokalitäten an Versicherungs-Gesellschaft

Der Gemeinderat genehmigt den Abschluss eines Mietvertrages per 1. Februar 2026 für das ehemalige Büro Gemeindeschreiber in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindebüros in der Kirchstrasse 6

Radwege – Unterhalt

Offerte Forst Leuk für den jährlichen Unterhalt vom Bikeweg

Der Gemeinderat genehmigt die budgetierte Rechnung für den Unterhalt des Bikewegs für das Jahr 2026.

Gemeindestrassen – Oberflächenwasser

Oberflächenentwässerung in der Schnittenstrasse

Der Gemeinderat genehmigt für die Ausführung der Sofortmassnahmen die Baumeisterarbeiten auf Basis der Offerte 25046_NA2 Bankettsicherungssystem Schnittenweg.

Tourismus – Verkehrsverein Siders

Jahresrechnung 2024/25 des Tourismusbüros Sierre

Der Gemeinderat nimmt die Jahresrechnung 2024/25 des Tourismusvereins Sierre zur Kenntnis und genehmigt diese.

**Erhalt und Förderung der Naturwerte im Rebberggebiet
Kantonale Agrar-Umweltanalyse Weinberge des 21.
Jahrhunderts Gemeindegebiet Salgesch**

Der Gemeinderat nimmt die Dokumente zur Kenntnis, damit sie als Grundlage für die Antragstellung der Winzer bezüglich der Finanzierung des Rebbergs des 21. Jahrhunderts dienen können.

Sponsoring und finanzielle Beiträge an Organisationen und Institutionen

Der Gemeinderat genehmigt einen kulturellen Beitrag an den Endkosten des Filmprojektes «Salgescher Stimmen der Erinnerung (1930–1980)»

10. Februar 2026

**Personal – Ausschreibung Stelle im Technischen
Dienst der Gemeinde aufgrund der Pensionierung von
Loretan Roland**

Der Gemeinderat stimmt einer Stellenausschreibung zu und genehmigt die Qualifikationen und Anforderungen wie in der Anzeige beschrieben.

Personal – Allgemeines

Weiterbildung – Brunnenmeister

Der Gemeinderat genehmigt den Weiterbildungskurs des Schweizerischen Brunnenmeister-Verbandes vom 22/23.04.2026 am Campus Sursee.

Gebäude Primarschulhaus Larnässi

Gesangzimmer – Einbau Akustikwand

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte Nr. 25016 der Schreinerei Creanova Portmann, Salgesch vom 05.05.2025.

Gebäude Zivilschutzanlage Kirchplatz 5

Austausch der Brandmelder

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot vom 28.01.2026 der Firma Johnson Controls, Brig für den Austausch der Brandmelder in der Zivilschutzanlage.

Sicherheit –

**Brandschutz in öffentlich zugänglichen Gebäuden
Aufarbeitung Brandschutzkontrollen**

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Ressortleiters Sicherheit, Kevin Meichtry an der Arbeitstagung vom 31.01.2026 zur Kenntnis und bestätigt das weitere Vorgehen gemäss den erarbeiteten Dokumenten.

Regiebetrieb Wasser

Pumpstation Tschilljus – Ersetzen des Durchflussmessers

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma dpe SA, Sierre vom 26.01.2026 für den Ersatz der Durchflussmessung der Pumpstation.

Raumplanung – Archäologische Schutzgebiete

Der Gemeinderat gibt zur Aktualisierung der archäologischen Schutzbereiche eine positive Vormeinung ab.

26. Februar 2026

Schule – Primarschulhaus Larnässi

**Alder + Eisenhut AG – Kauf Spielgeräte für
die Primarschule**

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Alder + Eisenhut, Ebnet-Kappel.

Jugendarbeitsstelle JAST

**Regelmässiger Jugendtreff-Anlass in Salgesch –
organisiert von der JAST Leuk**

Der Gemeinderat genehmigt die Anfrage von Herrn Christian Studer (JAST) betreffend die Nutzung des Mehrzweckraums Hof für ein Angebot an die Schülerinnen und Schüler jeden zweiten Freitag von 16.10 bis 18.30 Uhr und beschliesst über die Bewilligung der Nutzung zu den genannten Zeiten.

Gebäude Primarschulhaus Larnässi

Storenersatz

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Alain Genoud Stores Sàrl, Venthône vom 03.02.2026.

Gemeindestrasse – Unterhalt

Honorarofferte Ingenieurbüro Zumofen & Glenz als Gesamtleiter

Der Gemeinderat verlängert die Honorarofferte Ingenieur als Gesamtleiter der Firma Zumofen und Glenz AG gemäss Schreiben von Herrn Alain Indermitte vom 28.11.2025 um ein weiteres Jahr.

Gemeindestrassen– Signalisation – Sackgassenschilder

Der Gemeinderat genehmigt das Angebot vom 12.02.2026 der Firma Ellgass Plastiline SA, Fully für die Herstellung der Strassensignalisation «Sackgasse» für diverse Örtlichkeiten auf dem Gemeindegebiet Salgesch.

Die Versetzung der Schilder wird durch den Werkhof ausgeführt.

Unterhalt Grünanlagen und Heckenpflege in der Gemeinde Salgesch

Saisonaler Unterhalt Grünanlagen

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte vom 01.12.2025 der Stiftung Wirtschaft und Ökologie (SWO) für die Grünpflege diverser Wiesen und Böschungen.

Regiebetrieb Rebbewässerung – Wasserwasserleitung – Erstellen einer Wasserwasserleitung

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte OV-1321370 der Firma Pfefferle & Cie SA vom 03.02.2026 für die Lieferung von Rohrleitungen für das Bewässerungssystem der Gemeinde Salgesch.

Dorfvereine – Verschiebung Vereinslokal (Samariterverein)

Der Gemeinderat genehmigt die Verschiebung des Vereinslokales des Samaritervereins von den ehemaligen Gemeindebüroäumlichkeiten auf Zusehen in das Primarschulhaus 1910.

Anlässe Verein Weindorf Salgesch

Genehmigung Anlass Weinfrühling 2026

Der Gemeinderat genehmigt den Anlass und die Anfragen zur Infrastruktur für den Weinfrühling vom 25.04.2026

Anlässe Verein Weindorf Salgesch

Genehmigung Anlass Wimderziit 2026

Der Gemeinderat genehmigt eine finanzielle Unterstützung des Herbstzeit-Events Wimderziit vom 05.09.2026.

Durchfahrtsbewilligung – VC eLiTe Susten

Der Gemeinderat genehmigt eine Durchfahrtsbewilligung für das Velorennen vom Veloclub Elite vom 14. Juni 2026.

12. März 2026

Kulturanlässe

Kultur on Tour – Beteiligung Gemeinde Salgesch als Austragungsort (Dorfbühne)

Der Gemeinderat genehmigt eine Beteiligung für das Projekt «Kultur on Tour» als Austragungsort für eine Dorfbühne (+ Bereitstellung eines Ausweichraums und eines Platzes im Freien, Stühle usw.)

Schule – Kostenbeteiligung schulische Aktivitäten

Sponsorenbeitrag Musical Schule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt einen Sponsorenbeitrag für das Musical der Primarschule Salgesch.

Schule Lehrerdossier

Kündigung Laura Inderkummen

Der Gemeinderat nimmt die Kündigung von Frau Laura Inderkummen auf Ende Schuljahr 2025/2026 zur Kenntnis.

Schule Lehrerdossier

Kündigung Vanessa Iannelli

Der Gemeinderat nimmt die Kündigung von Frau Vanessa Iannelli auf Ende Schuljahr 2024/2025 zur Kenntnis.

Unterhalt Grünanlagen und Heckenpflege in Salgesch

Bäume entfernen und neue Bepflanzung

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte von Jardin SA für die Fällung und die Pflanzung neuer Bäume vor der Kirche und auf dem Parkplatz.

Unterhalt Grünanlagen und Heckenpflege in Salgesch Parzelle 828 – Entfernen der Rebstöcke und Rebbau- materialien

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Viticare vom 06.03.2026.

26. März 2026

Schule – Primarschulhaus Larnässi

mobil Werke – Anschaffung Mobiliar für Klassenzimmer

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma mobil Werke vom 13.03.2026.

Allgemeine Musikschule Oberwallis AMO und Konservatorium

Kostenbeteiligung Musikunterricht AMO

Der Gemeinderat beschliesst die Kostenbeteiligung am Schulgeld der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) sowie des Konservatoriums Sitten bis zum Abschluss einer Erstausbildung (Lehre oder Studium), längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr.

Jugendarbeitsstelle JAST

Beitrag Ferienpass 2026

Der Gemeinderat genehmigt einen Beitrag von Fr. 35.– pro teilnehmenden Schüler / teilnehmenden Schülerin von Salgesch am Ferienpass 2026

Anlässe

Anfrage und Konzept der Firma Wallis Kostbar für Rebsortenwanderung in Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Sondernutzungsbewilligung für die Weinwanderung in Salgesch 2026–2028 organisiert durch die Firma Wallis Kostbar AG.

Gemeindestrassen – Signalisationen

Erweiterung der 30^{er} Zone

Der Gemeinderat genehmigt die Honorarofferte des Ingenieurbüros Zumofen + Glenz AG vom 27.02.2026 für die Erweiterung der 30er Zone.

16. April 2026

Personal – Ausschreibungen

Ernennung neuer Mitarbeiter in den technischen Dienst der Gemeinde Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die Wahl von Herrn Chris Mathier aus Salgesch als technischer Mitarbeiter. Arbeitsbeginn ist der 1. Mai 2026.

Anlässe Verein Weindorf Salgesch

Genehmigung zusätzliche Strassensperrung – Anlass Weinfrühling in Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt die zusätzliche Strassensperrung «Dorfstrasse» ab Ecke Parkplatz Konsum/ Sennereigebäude bis zum Museumsplatz exkl. Cinastrasse und Oberdorfstrasse. Zeitpunkt: 12.00–17.30 Uhr.

Weinmuseum – Musée du Vin

Gesuch um ausserordentliche Unterstützung

Der Gemeinderat genehmigt eine ausserordentliche Unterstützung an das Weinmuseum Salgesch-Siders.

Regiebetrieb Rebbewässerung

Orbis – Aktualisierung und Integration der Katasterdaten

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte Nr. 260401 der Firma orbis 360 SA, Sion vom 01.04.2026.

30. April 2026

Helikopter Sprühflüge

Pflanzensprühflüge Saison 2026

Der Gemeinderat genehmigt die Sprühflüge zur Behandlung der Reben und erteilt die Lande-Erlaubnis zum Auftanken des Helikopters und zum Nachfüllen von Sprühmittel auf Salgescher Boden.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass die Helikopter erst nach 07.00 Uhr über Salgescher Territorium fliegen darf.

Gemeindestrassen – Beleuchtung

Modernisierung der Strassenbeleuchtung –

Mulingstrasse und Untere Zellstrasse

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma OIKEN zur Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung in der Mulingstrasse und Untere Zellstrasse.

Gemeindestrassen – Signalisation

Ergänzung zwei Totems (Touristische Informationen)

Der Gemeinderat genehmigt die Offerte der Firma Ellgass Plastiline vom 23.04.2026 für die Ergänzung von zwei Totems bei der Kirche und beim Bahnhof.

Schule – Lehrerdossiers Primarschule Salgesch

Bezeichnung neue Lehrperson – Frau Stefanie Dekumbis

Der Gemeinderat bezeichnet Frau Stefanie Dekumbis als Lehrperson ab dem Schuljahr 2026/2027.

Schule – Schuldirektion Siders

Anstellung Schulleiterin Primarschule Salgesch

Der Gemeinderat genehmigt Frau Ellersiek Charlotte, ab dem 1. September 2026 als neue Schulleiterin der Primarschule Salgesch.

Sponsoring und finanzielle Beiträge an Organisatoren und Institutionen

Finanzielle Unterstützung Eringerzuchtgenossenschaft Dala EVZG Dala

Der Gemeinderat genehmigt den Sponsorenbeitrag der DalaKoop an die Eringerzuchtgenossenschaft Dala EVZG Dala für das Nationale Finale der Eringerrasse 2026 in Aproz vom 09. und 10.05.2026.

Informations du conseil communal

15 janvier 2026

Bâtiment scolaire primaire Larnässi – couverture d'éclairage jet de balle à l'extérieur

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Grichting & Valterio Electro SA, Sion, du 10.12.2025.

Bâtiment scolaire primaire Larnässi – Rail de serrage avec coulisseau de suspension

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Meichtry Wohngefühl, Salquenen, du 18.03.2025.

Alder + Eisenhut – contrat d'entretien des équipements de la salle de gym

Le conseil communal approuve la conclusion d'un contrat d'entretien pour les équipements de la salle de gym avec la firme Alder + Eisenhut AG, Ebnat-Kappel. L'entretien sera effectué tous les deux ans.

Autorisation d'exploitation occasionnelle Feistä Donnstag 2026

Délivre à Mme Anja Brenner (ensemble avec la société des jeunes et le guggen) une autorisation d'exploitation occasionnelle pour l'offre commerciale de repas et boissons consommés sur place le 12.02.2026 (jeudi gras).

Sponsoring – support financier du concert « Abendstimmung » à Salquenen

Le conseil communal approuve un montant de support et la mise à disposition gratuite de l'infrastructure pour le concert «Abendstimmung» (ambiance du soir) du 21.02.2026, qui aura lieu dans la salle polyvalente de la commune de Salquenen.

29 janvier 2026

Nomination d'une déléguée au CMS de Sierre 2025–2028

Le conseil communal approuve la nomination de Mme Rebecca Cina en tant que déléguée au Centre Médico-social de la région de Sierre pour la période 2025 à 2028.

Votation fédérale du 8 mars 2026

L'assemblée primaire pour la votation fédérale est agendée le 8 mars 2026. Les bureaux de vote seront ouverts comme suit:

Samedi le 7 mars 2026 de 17h00 à 18h00

Dimanche le 8 mars 2026 de 10h00 à 11h00
dans le bureau communal Métropole

Protection des données – participation à l'avant-projet «DigiDat» / «Mise en place GIDA»

La commune de Salquenen participe dès le 30 novembre 2025 à l'avant-projet «DigiDat» / «Mise en place GIDA» de l'association des communes de la région Haut-Valais.

Bâtiment Johanniterkomturei

Location des localités à une bureau d'assurance

Le conseil communal approuve la conclusion d'un contrat de location à partir du 1^{er} février 2026 pour les localités de l'ancien bureau communal à la Kirchstrasse 6.

Pistes cyclables – entretien

Offre du registre forestier de Loèche pour l'entretien annuel de la piste cyclable

Le conseil communal approuve la facture budgétisée pour l'entretien de la piste cyclable pour l'année 2026.

Routes communales – Eau de surface

Drainage de l'eau de surface à la Schnittenstrasse

Le conseil communal approuve pour l'exécution de la mesure d'urgence les travaux de construction sur la basse de l'offre 25046_NA2 système de sécurisation des banquetts au Schnittenweg.

Tourisme – Office du tourisme de Sierre

Comptes annuels 2024/25 de l'office du tourisme de Sierre

Le conseil communal prend connaissance des comptes 2024/25 de l'office du tourisme de Sierre et approuve ces derniers.

Conservation et promotion des valeurs naturelles dans la région viticole

Analyse agro-environnementale cantonale du vignoble du 21^e siècle sur le territoire de Salquenen

Le conseil communal prend connaissance des documents, afin que ces derniers puissent servir aux vigneron·ne·s de base dans leurs demandes de financement du vignoble du 21^e siècle.

Sponsoring et support financier à des organisations et institutions

Le conseil communal approuve un montant culturel des frais finaux du projet de film « Salgescher Stimmen der Erinnerung (1930–1980) ».

10 février 2026

Personnel – Mise au concours d’une place de travail dans le service technique de la commune suite à la retraite de M. Roland Loretan

Le conseil communal approuve l’annonce de la mise au concours de la place et approuve les qualifications et exigences comme décrites dans l’annonce.

Personnel – généralités

Formation continue – fontainier

Le conseil communal approuve le cours de formation continue de l’Association suisse des fontainiers des 22 et 23.04.2026 au Campus à Sursee.

Bâtiment scolaire primaire Larnässi

Local de chant – installation d’un mur acoustique

Le conseil communal approuve l’offre no 25016 de la menuiserie Creanova Portmann, Salquenen, du 05.05.2025.

Bâtiment de la protection civile Kirchplatz 5

Echange des détecteurs de fumée

Le conseil communal approuve l’offre du 28.01.2026 de la firme Johnson Controls, Brigue, pour l’échange des détecteurs de fumée dans l’installation de protection civile.

Sécurité – protection contre l’incendie dans les bâtiments accessibles au public

Mise à jour des contrôles de protection contre l’incendie

Le conseil communal prend connaissance des indications du responsable du dicastère de la sécurité, M. Kevin Meichtry, du séminaire du 31.01.2026 et approuve la suite de la procédure selon les documents élaborés.

Exploitation en régie eau

Station de pompage Tschilljus – remplacement du débitmètre

Le conseil communal approuve l’offre de la firme dpe SA, Sierre, du 26.01.2026 pour le remplacement du débitmètre de la station de pompage.

Aménagement du territoire – territoires de protection archéologique. Le conseil communal donne un préavis positif à la mise à jour des territoires de protection archéologiques.

26 février 2026

Ecole – Bâtiment scolaire primaire Larnässi

Alder + Eisenhut AG – achat d’équipements de jeux pour l’école primaire

Le conseil communal approuve l’offre de la firme Alder + Eisenhut, Ebnet-Kappel.

Service de jeunesse JAST

Evénement de rencontre des jeunes à Salquenen – organisé par JAST Loèche

Le conseil communal approuve la demande de M. Christian Studer (JAST) concernant l’utilisation de la salle polyvalente dans la cour pour une offre aux élèves de se rencontrer tous les deux vendredis de 16h10 à 18h30 et décide de l’autorisation d’utilisation les heures mentionnées.

Bâtiment scolaire primaire Larnässi

Remplacement de stores

Le conseil communal approuve l’offre d’Alain Genoud Stores Sàrl, Venthône, du 03.02.2026.

Route communale – entretien

Offre d'honoraire du bureau d'ingénierie Zumofen & Glenz en tant que directeur général

Le conseil communal prolonge l'offre d'honoraire d'ingénieur en tant que directeur général de la firme Zumofen & Glenz AG selon la lettre de M. Alain Indermitte du 28.11.2025 pour une année supplémentaire.

Routes communales – signalisation – panneaux impasse

Le conseil communal approuve l'offre du 12.02.2026 de la firme Ellgass Plastiline SA, Fully, pour la fabrication de la signalisation «Sackgasse» (impasse) pour divers endroits sur le territoire communal. Les panneaux seront montés par la voirie.

Entretien de surfaces vertes et haies dans la commune de Salquenen

Entretien saisonnier des surfaces vertes

Le conseil communal approuve l'offre du 01.12.2025 de la fondation économie et écologie pour l'entretien des espaces verts de divers prés et talus.

Exploitation en régie – irrigation du vignoble

Conduites d'eau d'irrigation – réalisation d'une conduite d'eau d'irrigation

Le conseil communal approuve l'offre OV-1321370 de la firme Pfeifferle & Cie SA du 03.02.2026 concernant la livraison de canalisations pour le système d'irrigation de la commune de Salquenen.

Associations villageoises – déplacement d'un local associatif (samaritains)

Le conseil communal approuve le déplacement du local associatif des samaritains depuis les anciens bureaux communaux jusqu'à nouvel ordre dans le bâtiment scolaire 1910.

Association village viticole de Salquenen

Approbation de l'évènement printemps du vin 2026

Le conseil communal approuve l'évènement et les demandes concernant l'infrastructure pour le printemps du vin du 05.04.2026

Evènements association village viticole de Salquenen

Approbation de l'évènement Winderziit 2026

Le conseil communal approuve un support financier pour l'évènement automnal Winderziit (temps des vendanges) du 05.09.2026.

Autorisation de traverser – VC eLiTe Susten

Le conseil communal approuve une autorisation de traverser le territoire communal pour la course cycliste du club cycliste Elite le 14.06.2026.

12 mars 2026

Evènements culturels

Kultur on Tour – participation de la commune de Salquenen en tant que lieu de présentation (scène de village)

Le conseil communal approuve une participation au projet «Kultur on Tour» en tant que lieu de présentation pour une scène de village (et mise à disposition d'une date de remplacement et d'une place en plein air, chaises etc.)

Ecole – participation aux frais des activités scolaires

Montant de sponsoring Musical école de Salquenen

Le conseil communal approuve un montant de sponsoring pour le musical de l'école primaire de Salquenen.

Ecole dossier des enseignants

Résiliation du contrat de travail par

Mme Laura Inderkummen

Le conseil communal prend connaissance de la résiliation du contrat de travail par Mme Laura Inderkummen pour la fin de l'année scolaire 2025/2026.

Ecole dossier des enseignants

Résiliation du contrat de travail par

Mme Vanessa Iannelli

Le conseil communal prend connaissance de la résiliation du contrat de travail par Mme Vanessa Iannelli pour la fin de l'année scolaire 2024/2025.

Entretien de surfaces vertes et haies à Salquenen

Le conseil communal approuve l'offre de Jardin SA pour l'abattage et la plantation de nouveaux arbres devant l'église et sur la place de parc.

Entretien de surfaces vertes et haies à Salquenen Parcelle 828 – enlèvement des ceps de vigne et de matériaux de vigne

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Viticare du 06.03.2026.

26 mars 2026

Ecole – bâtiment scolaire primaire Larnässi mobil Werke – acquisition de mobilier pour les salles de classe

Le conseil communal approuve l'offre de la firme mobil Werke du 13.03.2026.

Ecole de musique générale haut-valaisanne AMO et conservatoire

Participation aux frais de l'enseignement musical AMO
Le conseil communal décide de participer aux frais d'enseignement de l'école de musique générale haut-valaisanne (AMO) et du conservatoire de Sion jusqu'à la fin d'une formation initiale (apprentissage ou études), mais jusqu'à l'âge de 25 ans révolus au maximum.

Service de jeunesse JAST

Participation au passeport vacances 2026

Le conseil communal approuve un montant de Fr. 35.– par élève participant de Salquenen au passeport vacances 2026.

Evènements

Demande et concept de la firme Wallis Kostbar AG pour la balade des vins à Salquenen

Le conseil communal approuve une autorisation d'usage spéciale pour la balade des vins à Salquenen 2026–2028 organisée par la firme Wallis Kostbar AG.

Routes communales – signalisations

Extension de la zone 30

Le conseil communal approuve l'offre d'honoraire du bureau d'ingénierie Zumofen + Glenz AG du 27.02.2026 pour l'extension de la zone 30.

16 avril 2026

Personnel – mise au concours

Nomination d'un nouveau collaborateur des services techniques de la commune de Salquenen

Le conseil communal approuve l'élection de M. Chris Mathier de Salquenen en tant que collaborateur technique. Le 1^{er} mai est la date d'entrée en fonction.

Evènements Association village viticole de Salquenen Approbation blocage de route supplémentaire – évènement printemps du vin à Salquenen

Le conseil communal approuve le blocage de route supplémentaire « Dorfstrasse » à partir du coin place de parc Konsum / bâtiment de la laiterie jusqu'à la place du musée sans la Cinastrasse et la Oberdorfstrasse de 12h00–17h30.

Musée du Vin

Demande pour un support exceptionnel

Le conseil communal approuve un support exceptionnel au musée du vin de Salquenen-Sierre.

Exploitation en régie – irrigation du vignoble

Orbis – mise à jour et intégration des données cadastrales

Le conseil communal approuve l'offre no 260401 de la firme orbis 360 SA, Sion, du 01.04.2026.

30 avril 2026

Vols de sulfatage par hélicoptère

Vols de sulfatage saison 2026

Le conseil communal approuve les vols de sulfatage pour le traitement de la vigne et donne une autorisation d'atterrissage pour faire le plein de l'hélicoptère et remplir le

produit de sulfatage sur le territoire de Salquenen.
Le conseil communal signale que l'hélicoptère ne peut survoler le territoire de Salquenen à partir de 07h00 seulement.

Routes communales – éclairage

Modernisation de l'éclairage routier – Mulingstrasse et Untere Zellstrasse

Le conseil communal approuve l'offre de la firme OIKEN concernant la modernisation de l'éclairage public à la Mulingstrasse et Untere Zellstrasse.

Routes communales – signalisation

Supplément de deux totems (informations touristiques)

Le conseil communal approuve l'offre de la firme Ellgass Plastiline du 23.04.2026 pour le supplément de deux totems près de l'église et de la gare.

Ecole – dossiers des enseignants école primaire de Salquenen

Nomination d'une nouvelle enseignante – Mme Stefanie Dekumbis

Le conseil communal nomme Mme Stefanie Dekumbis en tant qu'enseignante dès l'année scolaire 2026/2027.

Ecole – direction des écoles Sierre

Engagement de la directrice des écoles primaires de Salquenen

Le conseil communal approuve Mme Charlotte Ellersiek en tant que nouvelle directrice des écoles primaires de Salquenen dès le 1er septembre 2026.

Sponsoring et participations financières à des organisations et institutions

Support financier à l'Eringertzuchtgenossenschaft Dala EVZG Dala

Le conseil communal approuve le montant de sponsoring de DalaKoop à l'Eringertzuchtgenossenschaft Dala EVZG Dala (fédération de la rasse d'Hérens) pour la finale nationale des vaches d'Hérens 2026 à Aproz les 9. et 10.05.2026.

BAUGESUCHE

Folgende Baugesuche wurden vom Gemeinderat oder der kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt:

Didier-Jérôme Cina (KBK bewilligt)

Renovation Sanierung Dach Halle und Fassade Wasserreservoir, Ersetzen Türe Wasserreservoir, Ersetzen Türe Küche durch Fenster auf Parzelle Nr. 4154 im Orte genannt Tschachtela

Sebastian Kamil und Caroline Mathier

Abänderungsgesuch zum bew. Baugesuch vom 13.02.2025
Neubau EFH Neu Wärmepumpe innen mit Erdsonde-Wasser auf Parzelle Nr. 846 im Orte genannt Schnitte

Gregor Kuonen Caveau de Salquenen AG

Aufstellen Industriezelt im Nachvollzug auf Parzelle Nr. 4844 (4867) im Orte genannt Bürgerleesser

Michel Armand Florey

Erstellen Überdachung auf Parzelle Nr. 4808 (4851) im Orte genannt Bürgerleesser

Liga Investment AG

Abbruch bestehendes Gebäude auf Parzelle Nr. 1405 im Orte genannt Undri Zell

2 Arlequins BB SA

Dachsanierung im Nachvollzug auf Parzelle Nr. 1184 im Orte genannt Gaar.

campus & Saliticum immo AG, Schnyder Guido

Abbruch Liegenschaft und Neubau 3 MFH von campus & saliticum immo AG auf Parzellen Nr. 979,980,981,983,984 im Orte genannt Foscha

Christian Köppel

Neubau Bauprojekt mit 3 Wohnungen auf Parzelle Nr. 732 im Orte genannt Klarei

STWE MFH Mory 3

Auswechseln Eingangstüre von STWE MFH Mory 3 auf Parzelle Nr. 216 im Orte genannt Mori

Carlos Hasler

Neubau Carport auf Parzelle Nr. 1049 im Orte genannt Bäuwerig

Metafa SA

Sanierung der Gasheizung durch eine externe Luft-Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 2257 im Orte genannt Bürgerleesser

Garage Montani SA

Einfriedung, Gabionenzaun und Doppelstabmatten-Zaun auf Parzelle Nr. 2415 im Orte genannt Unners Raffilij

Amandus Allet

Anbau Pergola auf Parzelle Nr. 4813 (2435) im Orte genannt Bürgerleesser

Rainer und Kurt Tenud

Installation Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 929 im Orte genannt Feraaschä

Jasmin Montani

Austausch Fenster auf Parzelle Nr. 4934 im Orte genannt Mori

Mirko Didovic

Rehabilitierung eines best. Gebäudes mit Nutzungsänderung und Erhöhung des Daches und Bau eines Carports auf Parzellen Nr. 780,781 im Orte genannt Unnerdorf

Gemeinde Salgesch (KBK bewilligt)

Neues Entsorgungskonzept auf Parzelle Nr. 771 im Orte genannt Pfarriräbä

DIE GEMEINDEVERWALTUNG INFORMIERT

Personal – Technische Dienste

Pensionierung Roland Loretan – Neuanstellung Chris Mathier

Danke Roland – willkommen Chris

Nach vielen Jahren im Dienst der Gemeinde geht Roland Loretan, Mitarbeiter des Werkhofs, in den wohlverdienten Ruhestand. Roland war bekannt als aufgestellter und zuverlässiger Mitarbeiter, der stets für ein Spässchen zu haben war und seine Arbeit mit grossem Einsatz erledigte. Als guter Geist und echter Schaffer hat er den Werkhof und die Gemeinde mitgeprägt. Die Gemeinde Salgesch dankt Roland Loretan herzlich für seine wertvolle Arbeit und wünscht ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Freude und beste Gesundheit.

Der Gemeinderat schliesst die Vakanz im Bereich der Technischen Dienste und ernennt einstimmig Herrn Chris Mathier aus Salgesch, an seiner Sitzung vom 16. April 2026, als neuen Mitarbeiter innerhalb der Technischen Dienste der Gemeinde Salgesch.

Seine Aufgaben umfassen einerseits allgemeine Unterhalts-, Reinigungs-, Räumungs- und Pflegearbeiten an der Gemeindeinfrastruktur sowie Arbeiten im öffentlichen Bereich und im Werkhof. Andererseits wird Herr Mathier ebenfalls als Spezialist für das Grünflächenmanagement und die Gehölz- und Rasenpflege eingesetzt.

Nach seiner Ausbildung als Logistiker mit eidgenössischem Fachausweis, hat sich Herr Mathier im Bereich des Gartenbaus, Gartenpflege sowie des Baus und Unterhalts von Sport- und Freizeitanlagen in einer zweiten Lehre ausbilden lassen und erlangte das Fähigkeitszeugnis Gärtner EFZ. Zudem verfügt er über vertiefte Kenntnisse über die Sicherheitstechnik unserer Gebäude-Zutrittssysteme.

Wir freuen uns sehr in Chris einen gewissenhaften, sehr motivierten und strukturierten Mitarbeiter für den Dienst an unserer Bevölkerung gefunden zu haben und wünschen ihm einen guten Start in seinem neuen Arbeitsumfeld.



Roland Loretan



Chris Mathier

Aktuelle, saisonale Tätigkeit im Werkhof

Wenn der Frühling ruft, ist der Werkhof bereit

Ob Rebbewässerung, Wanderwege, Weinfrühling oder Blumenrabatten: Wenn in Salgesch der Frühling Einzug hält, beginnt für die Mitarbeitenden des Werkhofs und der Wasserversorgung eine besonders intensive Zeit. Viele Arbeiten laufen im Hintergrund und doch sind sie entscheidend dafür, dass das Dorf funktioniert, gepflegt bleibt und sich von seiner schönsten Seite zeigt.

Bei der Gemeinde Salgesch leisten die Mitarbeitenden des Werkhofs, der Wasserversorgung und des Gebäudeunterhalts das ganze Jahr über wichtige Arbeit. Fünf Mitarbeitende sind in den Abteilungen Werkhof und Wasserversorgung tätig, vier weitere Personen kümmern sich um den Gebäudeunterhalt. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die Infrastruktur funktioniert, die öffentlichen Anlagen gepflegt sind und das Dorf in einem sauberen und intakten Zustand bleibt.

In diesem Beitrag stehen jedoch nicht die regelmässigen Arbeiten im Vordergrund, die täglich oder wöchentlich anfallen. Der Fokus liegt auf jenen Aufgaben, die mit dem Frühling beginnen und den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden in dieser Jahreszeit besonders prägen.

Damit das Wasser zu den Reben fliesst

Eine zentrale Aufgabe ist die Instandstellung der Rebbewässerung. Für ein Weinbaudorf wie Salgesch ist sie von grosser Bedeutung. Im Frühling gilt es, das gesamte Leitungssystem zu prüfen, Schäden zu erkennen und Reparaturen auszuführen. Auch die Filter müssen gereinigt werden, damit die Bewässerung zuverlässig funktioniert. Kommt es zu Brüchen oder Störungen, ist rasches Handeln gefragt. Die Mitarbeitenden des Werkhofs und der Wasserversorgung kennen das weit verzweigte System und wissen, wo nach dem Winter besondere Aufmerksamkeit nötig ist. Ihre Arbeit trägt wesentlich dazu bei, dass die Reben in der wichtigen Wachstumsphase mit Wasser versorgt werden können.

Schritt für Schritt in die Höhe

Mit dem Frühling beginnt auch der Unterhalt der Wanderwege. Sobald der Schnee im Talgrund geschmolzen ist, nehmen die Mitarbeitenden die tiefer gelegenen Wege in Angriff. Danach arbeiten sie sich Schritt für Schritt in die Höhe. Dabei werden die Wege kontrolliert, von Ästen, Steinen oder anderem Material befreit und bei Bedarf instand gestellt. Auch kleinere Schäden werden behoben, damit die Wege für Einheimische und Gäste sicher und gut begehbar bleiben. Je nach Witterung und Schneelage verschiebt sich der Zeitpunkt dieser Arbeiten von Jahr zu Jahr. Entsprechend flexibel müssen die Einsätze geplant werden.

Damit der Weinfrühling reibungslos gelingt

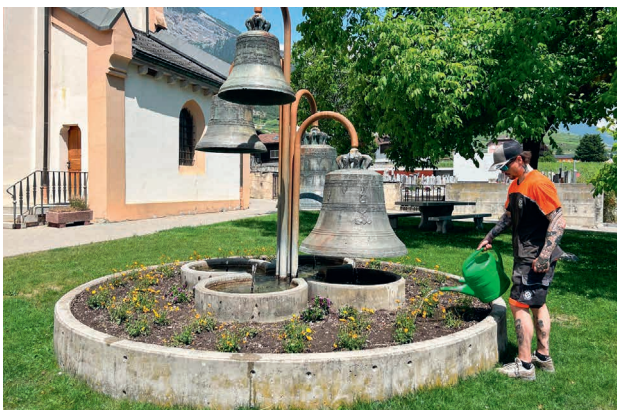
Auch beim Weinfrühling leisten die Mitarbeitenden des Werkhofs einen wichtigen Beitrag. Während die Besucherinnen und Besucher den Anlass geniessen, läuft im Hintergrund vieles dank der Unterstützung der Gemeinde reibungslos ab. Der Werkhof hilft bei Vorbereitungsarbeiten, beim Auf- und Abbau, bei Transporten sowie bei weiteren Arbeiten rund um die notwendige Infrastruktur. Diese Einsätze sind oft wenig sichtbar, aber für das Gelingen eines solchen Anlasses von grosser Bedeutung.

Mit Blumen Farbe ins Dorf bringen

Ein weiterer saisonaler Schwerpunkt ist die Bepflanzung der öffentlichen Grünflächen. Salgesch soll im Frühling und Sommer gepflegt wirken und in einem schönen Blumenmeer erscheinen. Die Mitarbeitenden kümmern sich deshalb um die Auswahl, Pflanzung und Pflege der Blumen und Grünanlagen. Die Wahl der richtigen Pflanzen ist dabei nicht immer einfach. Standort, Sonneneinstrahlung, Wasserbedarf und Wetterentwicklung müssen berücksichtigt werden. Je nach Witterung blühen Pflanzen früher, schneller oder sind bereits früher verblüht als erwartet. Deshalb braucht es Erfahrung, Beobachtung und ein gutes Gespür dafür, welche Pflanzen sich an welchem Ort besonders eignen.

Die Arbeiten des Werkhofs sind vielfältig und verändern sich mit den Jahreszeiten. Gerade im Frühling zeigt sich, wie breit das Aufgabengebiet ist: von der technischen

Infrastruktur über die Pflege der Wanderwege bis hin zur Unterstützung von Veranstaltungen und der Verschönerung des Dorfbildes. Vieles geschieht im Hintergrund und wird von der Bevölkerung oft erst dann wahrgenommen, wenn etwas nicht funktioniert. Umso wichtiger ist der tägliche Einsatz der Mitarbeitenden, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass Salgesch gepflegt ist und bleibt.



Telefonkonzept der Technischen Dienste

So erreichen Sie die Technischen Dienste



Damit Anliegen in den Bereichen Wasser, Abwasser, Berieselung und Werkhof schneller an die zuständigen Personen gelangen, wurde das Telefonkonzept der Technischen Dienste angepasst.

Während der Arbeitszeiten erreichen Sie den Technischen Dienst unter 027 455 22 37. Die Erreichbarkeit ist werktags in der Regel von 07.00 Uhr im Sommer bzw. 08.00 Uhr im Winter bis 12.00 Uhr sowie von 13.00 bis 17.00 Uhr gewährleistet.

Über die Bandansage können folgende Bereiche ausgewählt werden:

- 1 Wasser: Werkhofmitarbeiter Gert Glenz
- 2 Allgemein: Leiter Werkhof Mike Bovet
- 3 Brunnenmeister: Samuel Montani

Für aussergewöhnliche Vorkommnisse ausserhalb der Arbeitszeiten, zum Beispiel bei einem Rohrbruch, steht neu die Bereitschaftsnummer 027 455 44 80 zur Verfügung. Diese ist von 17.00 bis 07.00 Uhr sowie am gesamten Wochenende aufgeschaltet.

Bei akuten Notfällen gelten weiterhin die bekannten Notrufnummern: Feuerwehr 118, Polizei 117, Sanität 144, Tox-Zentrum 145.

eBill – auch bei der Gemeinde Salgesch



Schluss mit Papierbergen: Warum eBill den Alltag einfacher macht

Wer kennt es nicht? Die Rechnung liegt irgendwo zwischen Werbung, Vereinsflyer und Einkaufszetteln – und kurz vor Ablauf der Zahlungsfrist taucht sie

plötzlich wieder auf. Genau hier setzt eBill an: Die digitale Rechnungslösung der Schweizer Banken macht das Bezahlen einfacher, schneller und sicherer.

Was ist eBill?

Mit eBill erhalten Sie Rechnungen direkt im E-Banking statt im Briefkasten oder per E-Mail. Sie prüfen die Rechnung bequem am Computer oder Smartphone und entscheiden selbst, ob Sie sie freigeben möchten. Mit wenigen Klicks ist die Zahlung erledigt.

Bereits viele Unternehmen, Versicherungen, Krankenkassen, Energieanbieter und Verwaltungen in der Schweiz bieten eBill an.

Die Vorteile auf einen Blick

Einfach und bequem

Keine mühsame Eingabe von Referenznummern oder IBANs mehr. Die Rechnungsdaten sind bereits korrekt erfasst.

Sicher

eBill funktioniert direkt im geschützten E-Banking Ihrer Bank. Das Risiko von Fehlern oder gefälschten Rechnungen wird reduziert.

Umweltfreundlich

Weniger Papier, weniger Druck und weniger Postversand, das schont Ressourcen und die Umwelt.

Jederzeit den Überblick

Alle Rechnungen bleiben digital gespeichert und sind jederzeit abrufbar.

So funktioniert's

1. Im E-Banking Ihrer Bank anmelden
2. Den Bereich «eBill» auswählen
3. Für eBill registrieren
4. Rechnungssteller hinzufügen
5. Rechnungen künftig digital empfangen und bequem freigeben

Die Anmeldung dauert meist nur wenige Minuten.

Auch für ältere Generationen interessant

Viele Menschen denken bei digitalen Lösungen zuerst an komplizierte Technik. Dabei ist eBill gerade darauf ausgelegt, den Alltag einfacher zu machen. Keine verlorenen Einzahlungsscheine mehr, keine Zahlendreher und weniger Papierchaos zuhause.

Wer bereits E-Banking nutzt, kann eBill meist ohne zusätzliche App oder neue Passwörter verwenden.

Ein kleiner Schritt mit grosser Wirkung

Immer mehr Haushalte in der Schweiz steigen auf digitale Rechnungen um. Das spart Zeit, reduziert Papier und erleichtert die Verwaltung der eigenen Finanzen. Vielleicht ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, eBill einmal auszuprobieren.

Kurzinformation

Was braucht man für eBill?

- Ein Schweizer Bankkonto mit E-Banking
- Eine einmalige Registrierung im E-Banking

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ebill.ch

Brandschutz

Verantwortungsvoll handeln: Salgesch verstärkt den Brandschutz

Der Brandschutz stellt in unserer Dorfgemeinschaft seit jeher ein zentrales Anliegen dar. Er dient dem Schutz von Menschen, Sachwerten und unserer gemeinsamen

Lebensqualität und erfordert ein kontinuierliches, verantwortungsbewusstes Handeln aller Beteiligten.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat die bestehenden Verfahren und Rahmenbedingungen eingehend überprüft und zwei zusätzliche Brandschutz-Experten engagiert.

Ein Experte überprüft derzeit die gemeindeeigenen Gebäude. Diese Kontrollen sind bereits angelaufen. Damit übernimmt die Gemeinde bewusst eine Vorbildrolle: Sie beginnt bei den eigenen Gebäuden und stellt sicher, dass auch dort die gesetzlichen Vorgaben eingehalten und mögliche Verbesserungen erkannt werden.

Ab Ende September werden in einem nächsten Schritt alle öffentlich zugänglichen Gebäude kontrolliert. Dazu zählen beispielsweise Restaurants, Geschäftslokale oder weitere Betriebe, die von der Bevölkerung oder von Gästen besucht werden. Nach den Kontrollen werden die Eigentümerinnen und Eigentümer über die Ergebnisse informiert. Falls Mängel festgestellt werden, wird aufgezeigt, welche Massnahmen notwendig sind und wie diese behoben werden können.

Im Herbst 2027 folgen die Kontrollen bei privaten Gebäuden wie Mehrfamilienhäusern. Einfamilienhäuser sind von diesen Kontrollen nicht betroffen. Auch bei den privaten Gebäuden gilt: Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten nach der Kontrolle genügend Zeit, um allfällige Mängel zu beheben.

Gut vorbereitet durch Information

Der Gemeinde Salgesch ist eine offene und transparente Information sehr wichtig. Deshalb findet am 25. Juni 2026 eine Informationsveranstaltung zu den anstehenden Brandschutzkontrollen statt. Vor Ort erhalten die Bevölkerung sowie die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer wichtige Informationen zum Ablauf, zu den gesetzlichen Vorgaben und zu den nächsten Schritten. Zusätzlich werden alle betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer vor den jeweiligen Kontrollen ausführlich schriftlich informiert. So

stellt die Gemeinde sicher, dass niemand unvorbereitet ist und alle Beteiligten wissen, was auf sie zukommt.

Die Gemeinde Salgesch dankt der Bevölkerung bereits heute für das Verständnis und den verantwortungsvollen Umgang mit den Brandschutzkontrollen.

Vaduz zu Gast am Salgescher Weinfrühling

Der Weinfrühling Ende April gehört zu den besonderen Momenten im Salgescher Jahreskalender. Wenn die Kellereien ihre Türen öffnen, die neuen Jahrgänge präsentiert werden und Gäste aus nah und fern durch das Weindorf ziehen, zeigt sich Salgesch von seiner genussvollen und gastfreundlichen Seite. Auch in diesem Jahr nutzte die Gemeinde den Anlass, um eine befreundete Gemeinde offiziell willkommen zu heissen: Zu Gast war eine Delegation aus Vaduz.

Die Einladung ist Teil einer schönen Tradition. Jedes Jahr lädt die Gemeinde Salgesch eine befreundete Gemeinde ein. Die Auswahl erfolgt dabei nicht allein durch die Gemeinde, sondern in Zusammenarbeit mit jeweils einer Salgescher Kellerei. So können auch treue Kundinnen und Kunden der lokalen Weinbetriebe gewürdigt und die Beziehungen über die Gemeindegrenzen hinaus gepflegt werden.

Ein Fass, 13 Teile, viele Verbindungen

Als Zeichen der Verbundenheit erhält die eingeladene Gemeinde ein besonderes Geschenk: eine Schale, gefertigt aus einem von insgesamt 13 Teilen eines Barrique-Fasses. Zwei solcher Fässer bilden die Grundlage dieser Tradition. Ein Fass bleibt im Besitz der Gemeinde Salgesch. Das zweite Fass wird Jahr für Jahr um einen Teil zerlegt. Dieser Teil wird der jeweils eingeladenen Gemeinde überreicht. Gleichzeitig wird der Name der Gastgemeinde auf das in Salgesch verbleibende Fass graviert.

In diesem Jahr wurde Vaduz auf diese Weise Teil der Salgescher Weingeschichte. Bis 2033 werden alle 13 Teile des zweiten Barrique-Fasses verschenkt sein. Dann sollen

sämtliche eingeladenen Gemeinden erneut nach Salgesch zurückkehren: dorthin, wo die gemeinsame Geschichte ihren Anfang genommen hat.

Gemeindepräsident Gilles Florey unterstreicht die Bedeutung dieser Tradition: «Der Weinfrühling ist für Salgesch weit mehr als ein Anlass rund um den Wein. Er ist ein Begegnungsort. Mit dieser Tradition schaffen wir bleibende Verbindungen zu anderen Gemeinden und zeigen, was Salgesch ausmacht: Gastfreundschaft, Weinbaukultur und gelebte Partnerschaft.»

So wurde der Weinfrühling auch in diesem Jahr zu einem Anlass des Austauschs und zwar mit Vaduz als besonderem Ehrengast im Herzen des Weindorfes Salgesch.



Lienne-Raspille / Infos zum Projekt

Wasser für kommende Generationen sichern

Wasser ist im Wallis seit jeher mehr als eine Selbstverständlichkeit. In einem Kanton, der stark von Trockenheit geprägt ist, haben frühere Generationen mit Suonen und klar geregelten Nutzungsrechten dafür gesorgt, dass Landwirtschaft, Bevölkerung und Wirtschaft mit Wasser versorgt werden konnten. Heute steht die Region erneut vor einer grossen Herausforderung: Die Sommer werden trockener, längere Hitzeperioden treten häufiger auf, und die natürlichen Abflüsse der Bäche nehmen in kritischen Zeiten ab.

Gerade für Gemeinden wie Salgesch, in denen Weinbau, Siedlungsentwicklung, Natur und Lebensqualität eng miteinander verbunden sind, ist eine verlässliche Wasserversorgung von zentraler Bedeutung. Umso wichtiger ist, dass heute mehrere Projekte vorangetrieben werden, die sich ergänzen und zusammen eine langfristige Lösung ermöglichen: die neue Trinkwasserfassung im Zusammenhang mit der A9, die Umsetzung des Projekts Milibach und in naher Zukunft das regionale Wasserbewirtschaftungsprojekt Lienne-Raspille.

Diese Entwicklung ist bemerkenswert. Eine Wasserproblematik, die Salgesch seit langer Zeit beschäftigt und nie abschliessend gelöst werden konnte, wird nun auf mehreren Ebenen gleichzeitig angegangen. Die einzelnen Projekte ersetzen sich nicht gegenseitig, sondern sind komplementäre Bausteine einer umfassenden Strategie für die kommenden Jahrzehnte.

Ein regionales Projekt

Die Lienne-Raspille SA wurde 2016 gegründet. Beteiligt sind die Gemeinden Ayent, Icogne, Lens, Crans-Montana, Noble-Contrée, Siders, Salgesch und Varen sowie die OIKEN SA und die Electricité de la Lienne SA. Das Hauptziel ist, das Wasser in der Region besser zu nutzen, zu speichern und in Zeiten der Knappheit verfügbar zu machen.

Der Grundgedanke des Projekts ist einfach und gleichzeitig zukunftsweisend. Während der Schneeschmelze im Frühling fällt in den Bergen viel Wasser an. Zu diesem Zeitpunkt ist der Stausee Tseuzier oft noch nicht gefüllt. Künftig sollen rund vier Millionen Kubikmeter Wasser, die während der Schneeschmelze in den Wildbächen anfallen, in den bestehenden Stausee geleitet und dort zwischengespeichert werden. In trockenen Sommerperioden kann dieses Wasser wieder genutzt werden, insbesondere für Suonen und Bewässerungsnetze.

Wichtig ist dabei die klare Einordnung: Dieses Wasser ist in dieser Form kein Trinkwasser. Es wird in den Stausee Tseuzier geleitet und kann deshalb nicht direkt als Trinkwasser genutzt werden. Sollte in Zukunft jedoch kein anderes Wasser verfügbar sein, könnte eine entsprechende Nutzung unter den notwendigen technischen, rechtlichen und hygienischen Voraussetzungen geprüft werden.

Nutzen, was bereits besteht

Mit Lienne-Raspille wird keine neue Staumauer gebaut. Vielmehr soll eine bestehende Infrastruktur besser genutzt werden. Vorgesehen sind neue Wasserfassungen zwischen der Tièche und dem Stausee Tseuzier, rund 20 Kilometer Druckleitungen sowie drei Wasserkraftwerke. Bevor das Wasser für die regionale Wasserbewirtschaftung eingesetzt wird, kann es turbinert und damit zusätzlich zur Produktion erneuerbarer Energie genutzt werden.

Die Dimension des Projekts zeigt seine Bedeutung für die ganze Region: Es soll die Versorgungssicherheit in Trockenperioden stärken, die Bewässerung von rund 1'500 Hektaren Landwirtschaftsfläche unterstützen, jährlich nahezu acht Millionen Kubikmeter Wasser verteilen und gleichzeitig Strom für mehr als 7000 Haushalte produzieren.

Bedeutung für Salgesch

Auch Salgesch ist Teil dieses regionalen Generationenprojekts. Für eine Gemeinde, deren Identität stark mit dem Weinbau verbunden ist, ist die sichere Verfügbarkeit von Wasser ein entscheidender Faktor. Trockenheit betrifft nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die Siedlungsentwicklung, die Natur und die Lebensqualität der Bevölkerung.

Für Salgesch ist Lienne-Raspille jedoch nicht isoliert zu betrachten. Die Gemeinde arbeitet gleichzeitig an mehreren wichtigen Grundlagen: Mit der neuen Trinkwasserfassung im Zusammenhang mit der A9 wird die Trinkwasserversorgung gestärkt. Mit der Umsetzung des Projekts Milibach entsteht ein weiterer wichtiger Baustein für die lokale Wasserbewirtschaftung. Lienne-Raspille ergänzt diese Projekte auf regionaler Ebene und schafft zusätzliche Reserven für Zeiten, in denen Wasser knapp wird.

Das Projekt befindet sich derzeit im Bewilligungsverfahren. Die Konzession für die Nutzung der Gewässer wurde bereits öffentlich aufgelegt; die Lienne-Raspille SA hofft, die hydroelektrische Konzession im Jahr 2026 zu erhalten. Anschliessend kann das Baugesuch vorbereitet werden. Die weiteren Planungsschritte, Umweltaklärungen und Subventionsdossiers laufen parallel dazu.

Vorsorge für Generationen

Das Projekt Lienne-Raspille ist damit weit mehr als ein technisches Infrastrukturvorhaben. Es ist eine Antwort auf den Klimawandel, ein Beitrag zur Versorgungssicherheit und ein Zeichen regionaler Weitsicht und Zusammenarbeit. Gemeinden, Landwirtschaft, Energieversorgung und Umwelt stehen vor gemeinsamen Herausforderungen. Mit einer koordinierten Wasserbewirtschaftung kann die Region dafür sorgen, dass Wasser auch in Zukunft dort verfügbar ist, wo es gebraucht wird.

Für Salgesch bedeutet dies: Die Gemeinde beteiligt sich an einem Projekt, das heute geplant wird, seine volle Wirkung aber über Jahrzehnte entfalten soll. Zusammen mit der neuen Trinkwasserfassung im Zusammenhang mit der A9 und dem Projekt Milibach entsteht eine aussergewöhnliche Chance, die Wasserfrage langfristig und breit abgestützt anzugehen. Es geht um Wasser und damit um eine der wichtigsten Grundlagen für Leben, Landwirtschaft und Zukunft im Wallis.

Umgebung Schulhaus Larnässi

Aufwertung der Umgebung beim neuen Schulhaus

Mit dem Neubau des Schulhauses hat die Gemeinde Salgesch einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht. Das neue Gebäude bietet moderne und zeitgemässe Räume für die Kinder und Lehrpersonen. Damit sich das Schulhaus auch harmonisch in seine Umgebung einfügt und der gesamte Bereich rund um die Schule aufgewertet wird, soll nun auch die Umgebung entsprechend gestaltet werden.

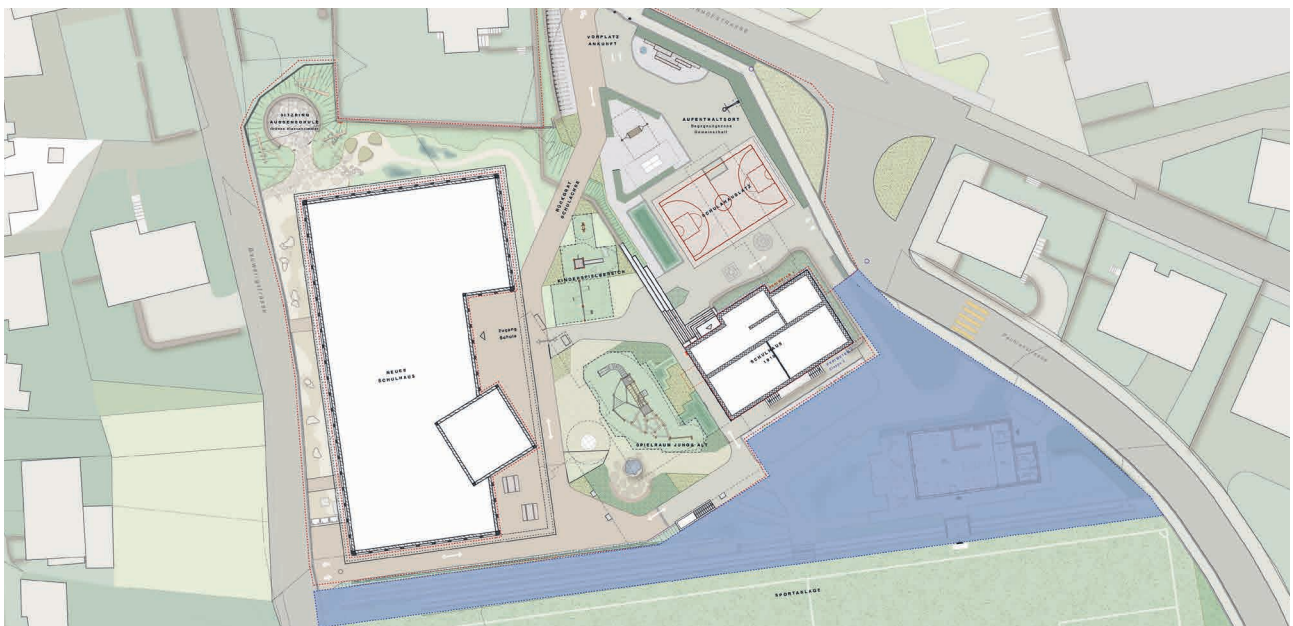
Ursprünglich war im Zusammenhang mit dem Schulhausneubau auch der Bau einer neuen Kantine für den FC Salgesch vorgesehen. Im Verlauf der Projektentwicklung zeigte sich jedoch, dass die Gesamtkosten sorgfältig im Auge behalten werden müssen. Deshalb wurde das Projekt nochmals überprüft und zurückgesetzt. Für die Gemeinde war dabei stets klar: Die Bevölkerung und insbesondere die Kinder haben eine attraktive, sichere und gut gestaltete Umgebung rund um das neue Schulhaus verdient.

Eine Umgebung, die Schule und Dorf verbindet

In enger Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Architekten Gervas Heinzmann sowie dem Landschaftsarchitekten Philippe Guler wurde nun ein Umgebungsplan erarbeitet. Dieser nimmt Rücksicht auf das bestehende Ortsbild und fügt sich sorgfältig in die Umgebung ein. Gleichzeitig entsteht ein Mehrwert für die gesamte Bevölkerung.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Bedürfnissen der Kinder. So sind unter anderem neue Spielgeräte für die Kindergärtnerinnen und Kindergärten vorgesehen. Die Umgebung soll nicht nur funktional sein, sondern auch zum Spielen, Begegnen und Verweilen einladen. Damit wird der Schulraum sinnvoll erweitert und der Bereich rund um das neue Schulhaus zu einem lebendigen Ort im Dorf.

Nach Abschluss der Ausschreibung sollen die Arbeiten zeitnah beginnen. Ziel ist es, die Umgebung im Herbst fertigzustellen, sodass das neue Schulhaus auch im Aussenbereich den Ansprüchen einer modernen, kinderfreundlichen und zukunftsorientierten Gemeinde gerecht wird. Mit diesem Projekt investiert Salgesch weiter in eine attraktive Infrastruktur, in die Lebensqualität im Dorf und vor allem in die Zukunft der Kinder.



Rodung von Rebparzellen und Aufwertung ehemaliger Rebbaufflächen

Die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen, mit denen der Walliser Weinbau konfrontiert ist, führen dazu, dass einige Winzerinnen und Winzer die Bewirtschaftung ihrer Parzellen aufgeben. Das kann verschiedene Folgen haben – sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Umwelt. So entstehen Reservoirs für Schädlinge oder invasive Pflanzen und Landschaftsbild-Veränderungen. Die aufgegebenen Weinberge stellen eine echte Bedrohung bei der Ausbreitung der Goldgelben Vergilbung dar, eine unheilbare Quarantänekrankheit, die seit drei Jahren in den Walliser Weinbergen immer mehr Boden gewinnt.

Um auf diese Problematik der aufgegebenen Weinberge besser reagieren zu können, hat der Staatsrat am 25. Februar dieses Jahres mehrere dringende Änderungen der Verordnung über den Rebbau und den Wein verabschiedet. Die erste Änderung präzisiert die Definitionen von aufgegebenen und schlecht gepflegten Weinbergen. Reben, welche bis zum 30. April nicht geschnitten wurden, gelten von nun an als aufgegeben. Die Feststellung erwirkt einen Entscheid zur Verpflichtung der Rodung der Parzelle innert 30 Tagen.

Wiederbepflanzung gerodeter Rebflächen

Rebflächen, die ab dem 1. Januar 2016 gerodet wurden, dürfen ohne neue Bewilligung wieder bepflanzt werden. Ältere Flächen benötigen eine kantonale Genehmigung.

Zukunft der Parzelle nach Rodung

Die Nutzung hängt von den Zielen des Eigentümers sowie von Lage und Zugang ab. Möglichkeiten sind Pflege, andere Kulturen oder Aussaat einer Pflanzendecke.

Eigentümer ohne landwirtschaftlichen Betrieb

Mindestens das Ausbreiten invasiver Pflanzen muss verhindert werden: Regelmäßiges Mähen reicht meist aus. Schnittgut kann liegen bleiben, sofern es keine invasiven Arten enthält. Die Fläche kann mit anderen Pflanzen oder Gehölzen bestellt werden, sofern diese keine Krankheiten

begünstigen. Es ist auch möglich, andere Pflanzkulturen auf der Parzelle anzubauen, sofern diese Kulturen gepflegt werden. Beim Anpflanzen von Bäumen oder Sträuchern ist darauf zu achten, dass keine Pflanzen verwendet werden, die als Wirtspflanzen für Krankheiten benachbarter Kulturen dienen können.

Aussaat einer Pflanzendecke

Das Anlegen oder Aufrechterhalten einer Pflanzendecke auf der gerodeten Parzelle hat viele Vorteile. Unter anderem ermöglicht dies:

- Erosion zu hemmen;
- Biodiversität zu fördern;
- die Pflege der Parzelle auf ein Minimum zu beschränken, indem die Anwesenheit invasiver Pflanzen und Neophyten reduziert wird.

Haben Sie Fragen? Als beratende Stelle steht Ihnen der Naturpark Pfyn-Finges gerne zur Verfügung.

Beispiel für ein Werkzeug zum Ausreissen von Rebstöcken.



Hydraulischer Rebstockroder



Manueller Rebstockroder

Nachbarschaftshilfe KISS Region Leuk



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Helfen macht Freude – und Hilfe anzunehmen ist ein Zeichen von Stärke. In unserem Bezirk wächst mit der KISS Region Leuk ein Netzwerk, das Menschen zusammenbringt. Ob Jung oder Alt: Wir alle haben Talente, die wir teilen können, und Momente, in denen wir froh um Unterstützung sind.

Was macht die KISS Region Leuk?

- Begleitung: Zum Arzt, beim Einkaufen oder bei einem Spaziergang.
- Alltagshilfe: Unterstützung im Garten, kleine Handgriffe im Haushalt oder Hilfe am Computer.
- Gesellschaft: Gemeinsames Kaffeetrinken, Vorlesen oder einfach ein offenes Ohr haben.

Warum ist eine professionelle Koordination sinnvoll?

Es gibt viele gute Seelen in unseren Dörfern. Damit die Hilfe aber sicher und verlässlich ankommt, bietet KISS einen schützenden Rahmen:

- Vertrauen: Wir kennen unsere Zeitgeber persönlich und begleiten sie eng.
- Nachhaltigkeit: Durch die professionelle Koordination stellen wir sicher, dass niemand überfordert wird und die Hilfe dort ankommt, wo sie wirklich gebraucht wird.
- Lokalität: Wir sind Ihre Nachbarn aus der Region Leuk.
- Zeitanerkennung: Die geleisteten Stunden als Geber werden aufgeschrieben.
- Zukunftsorientiert: Die informelle Nachbarschaftshilfe geht immer wie mehr verloren. Wir wollen dem heute entgegenwirken.

Machen Sie mit!

Möchten Sie selbst ein wenig Zeit schenken? Oder suchen Sie für sich oder Angehörige eine unkomplizierte Unterstützung? Wir sind für Sie da.

077 473 59 01 | info@kiss-regionleuk.ch | www.kiss-regionleuk.ch

My Oiken – Zu Hause noch mehr sparen

Als Anreiz für Kundinnen und Kunden, ihre Haushaltsgeräte mit hohem Stromverbrauch zu ersetzen, bietet OIKEN einen finanziellen Förderbeitrag.

Stromverschwendung an der Quelle reduzieren: Das ist das Ziel dieser neuen Fördermassnahme des Programms «Efficiencies» von OIKEN. Gefördert werden Geräte, die bei Topten gelistet sind – einer unabhängigen Plattform, die die energieeffizientesten Haushaltsgeräte auf dem Markt nach einer Skala von A (besonders sparsam) bis C (höchster Stromverbrauch) zusammenfasst. «Im Rahmen der Energiewende sollte die Reduktion von Energieverschwendung der Erzeugung erneuerbarer Energien vorausgehen», betont Thierry Bernhard, Leiter der Energieberatung bei OIKEN. Die Energieetikette macht es den Konsumentinnen und Konsumenten sehr einfach, auf einen Blick die energieeffizienteste Option zu erkennen.

Bis zu 600 Franken Förderbeitrag

Die energieeffizientesten Haushaltsgeräte sind in der Anschaffung zwar teurer, doch im Gebrauch gleicht der geringere Stromverbrauch diesen Preisunterschied meist schnell wieder aus. Um seine Kundschaft zum Handeln zu motivieren, bietet OIKEN einen Förderbeitrag in der Höhe von 50 bis 600 Franken, der sich hauptsächlich nach der Grösse und der Energieeffizienz des gewählten Modells richtet. Mit anderen Worten: Je weniger Energie das Gerät verbraucht, desto höher ist der Förderbeitrag.

Anspruchsberechtigt für diesen Förderbeitrag sind «alle Kundinnen und Kunden im Versorgungsgebiet von OIKEN, egal ob Privatpersonen, Liegenschaftsverwaltungen, Stockwerkeigentümer-Gemeinschaften, Genossenschaften oder öffentliche Körperschaften», erklärt Nathan Zufferey, Verantwortlicher für die Umsetzung der Fördermassnahme. Folgende Gerätetypen sind förderberechtigt: Wäschetrockner (für den privaten und gemeinschaftlichen Gebrauch, einschliesslich Kombigeräte), Kühl- und Gefrierschränke (Stand- und Einbaugeräte), auch Kombigeräte, sowie Dunstabzugshauben und Geschirrspüler.

Effizienz im Fokus

Wie Sie vorgehen müssen, um ein altes Gerät zu ersetzen und direkt von der Förderung durch OIKEN zu profitieren, zeigt Ihnen die Website www.topten.ch/de/oiken. Es ist auch möglich, sich direkt an einen am Programm teilnehmenden Händler zu wenden. Die Aktion hat am 1. März 2026 begonnen. Für Käufe ab dem 1. Januar 2026 kann der Förderbeitrag über das Onlineformular auch rückwirkend beantragt werden. In den Kundenportalen von OIKEN erhalten Sie bei Bedarf weitere Unterstützung.

Diese neue Fördermassnahme steht im Einklang mit den Anforderungen des Stromgesetzes, das im Juni 2024 vom Schweizer Volk angenommen wurde. Seit dem 1. Januar 2026 schreibt es den Stromversorgern schrittweise und messbare Energieeffizienzziele vor. Im ersten Jahr der Anwendung muss OIKEN Energieeffizienzgewinne in Höhe von 1 % des im Jahr 2025 verkauften Stroms erzielen, was etwa 5,6 GWh entspricht. Dieser Anteil steigt 2027 auf 1,5 %, berechnet anhand des Absatzes von 2026, und ab 2028 auf 2 %.

Invasive Hornisse im Anflug – Worauf wir jetzt achten müssen

Seit ihrer ersten Sichtung im Jahr 2017 breitet sich die Asiatische Hornisse rasant in der Schweiz aus. Die invasive, gebietsfremde Art hat bereits weite Teile des Mittellandes erobert. Für unsere Natur ist das keine gute Nachricht, denn die Asiatischen Hornisse setzt unsere Insektenwelt weiter unter Druck: Bestäuber wie Wildbienen, Wespen und Honigbienen stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan.

Stichgefahr im Siedlungsraum

Doch die invasive Hornisse ist nicht nur für Insekten ein Problem: Jetzt im Frühling baut sie ihre ersten Nester oft im Siedlungsraum, an geschützten Stellen wie in Hecken, Dachvorsprüngen oder auch in einem Spielturn auf dem Spielplatz. Dies kann gefährlich werden, wenn bei der Gartenarbeit, beim Spielen und anderen Aktivitäten im Freien versehentlich ein Nest gestört wird. Als Reaktion verteidigen die Hornissen ihr Nest vehement.



Primärnester befinden sich zwischen März und Juni oft in Bodennähe an geschützten Stellen wie Dachvorsprüngen, Hecken oder Nistkästen. Die Entfernung dieser Nester ist verhältnismässig einfach und sollte so rasch wie möglich geschehen. (Foto: Francis Ithurburu, Wikimedia Commons)

Früherkennung wichtig

Um die öffentliche Sicherheit zu schützen und die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse einzudämmen, müssen Nester früh entdecken und fachgerecht entfernt werden – bevor im Herbst bis zu mehrere hundert Jungköniginnen ihr Nest verlassen.

Die Asiatische Hornisse ist gut an ihrem mehrheitlich schwarzen Körper und ihren auffallend gelben Beinenden zu erkennen. Ein einzelnes Tier ist nicht gefährlich, doch in Nestnähe steigt das Risiko. Ein Sicherheitsabstand von fünf Metern muss unbedingt eingehalten werden. Wichtig ist, jede Beobachtung der Asiatischen Hornisse zu melden. Nutzen Sie dafür die offizielle Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch. Mit einem Foto oder Video können Sie eine Sichtung melden, damit Hornissen-Scouts nach Nestern suchen können. Bitte versuchen Sie niemals, ein entdecktes Nest selbst zu entfernen. Die Nester werden mit ungewohnter Intensität verteidigt, was sehr gefährlich werden kann. Die Entfernung von Nestern der Asiatischen Hornisse muss durch Spezialisten erfolgen und wird vom Kanton koordiniert.



Asiatische Hornissen sind am dunklen Hinterleib (mit feinen gelben Streifen) und den gelben Beinenden zu erkennen. Zum Vergleich: Die einheimische Europäische Hornisse hat eine rotbraune Grundfärbung des Kopfes, der Brust und der Beine und des vorderen Hinterleibs. (Fotos: Sarah Grossenbacher, BienenSchweiz)

Taskforce im Einsatz – helfen Sie mit einer Spende

Die Sensibilisierung der Bevölkerung, die Ausbildung von Nestsuchern und Bereitstellung von Informationsmaterial zu der Invasive Art, wie auch der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlich betroffenen Regionen ist zeitlich und finanziell aufwändig. BienenSchweiz hat zu diesem Zweck eine verbandsinterne Taskforce geschaffen. Mit einer Spende helfen Sie, diese Anstrengungen mitzutragen zum Schutz der Insektenwelt und unserer Artenvielfalt. Jeder Beitrag zählt.

Spenden sind möglich an die Stiftung für die Bienen. Vielen Dank, dass Sie die Augen offenhalten und mithelfen die Ausbreitung dieser Art zu bremsen.



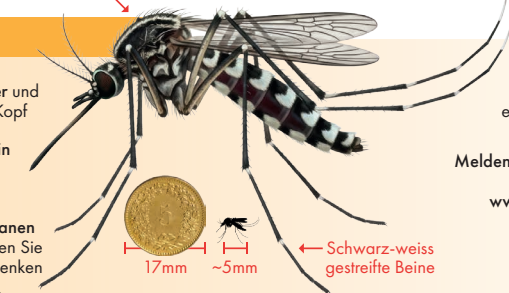
QR-Code zum Spendenformular –
herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Tigermücke bekämpfen

BESEITIGUNG VON EIALAGEPLÄTZEN

-  Leeren Sie alle Behälter und stellen Sie sie auf den Kopf
-  Füllen Sie etwas Sand in die Untersetzer Ihrer Blumentöpfe
-  Falten Sie die Plastikplanen zusammen und verstauen Sie sie nach dem Regen. Denken Sie auch an Spielzeug, Gummireifen, Schubkarren usw.
-  Verschiessen Sie Ihre Regenwasserauffangbehälter luftdicht

GUT ZU WISSEN
Die Tigermücke meidet natürliche Gewässer, in denen sie sich aufgrund von Fressfeinden nicht ansiedeln kann.



MELDEN!

Glauben Sie, im Wallis eine Tigermücke gesehen zu haben?

Melden Sie jeden verdächtigen Fund auf der Website www.moustiques-suisse.ch

INFO

Hotline : 027 606 32 41
moustiquetigre@admin.vs.ch
www.vs.ch/info-moustiquetigre




CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Neue Schulleiterin für die deutschsprachigen Primarschulen Siders/Salgesch

Die Gemeinderäte von Salgesch und Siders haben gemeinsam die Anstellung von Frau Charlotte Ellersiek als neue Schulleiterin der deutschsprachigen Primarschulen beschlossen.

Charlotte Ellersiek bringt ein vielfältiges Profil mit: Ursprünglich aus Deutschland und Frankreich stammend, lebt sie seit 2021 in Siders und ist vollkommen zweisprachig. Ausgebildet zunächst in Politikwissenschaften, erwarb sie später in Deutschland ihr Lehrdiplom. Als Mutter von drei Kindern kennt sie das Schulleben nicht nur aus beruflicher, sondern auch aus persönlicher Perspektive.

Frau Ellersiek ist im regionalen Leben bestens verwurzelt: Sie engagiert sich aktiv im gesellschaftlichen Leben der Region und war massgeblich an der Neugründung des Elternvereins von Siders beteiligt – ein Engagement, das ihre Verbundenheit mit der Gemeinschaft und ihr Interesse an einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus unterstreicht.

Am 1. September wird Charlotte Ellersiek ihre neue Funktion offiziell antreten. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Erfolg, Freude und Erfüllung in dieser verantwortungsvollen Aufgabe.



Feuerwehr Salgesch



Am Samstagvormittag den 2. Mai fand unsere Hauptübung statt. Am frühen Morgen durften die Feuerwehrkameraden einrücken. Vor dem Kaffee gab es zwei Lektionen. Einerseits wurde das Aufstellen

der Leiter geübt und in der anderen Lektion wurden die Bindungen und Knoten wiederholt.

Um 09.45 sah man folgende Meldung auf unseren Handys: Salgesch, Alarm Rot, starke Rauchentwicklung im Hotel Arkanum.

Das Szenario war ein Brandausbruch im Keller. Der Rauch hat anschliessend das Treppenhaus erfasst, was eine Evakuierung der Personen in diesem somit unmöglich machte. Die Hotelgäste mussten über die Notausgänge in Sicherheit gebracht werden. In dieser Übung wurden wir tatkräftig vom Samariterverein Salgesch sowie der Stützpunktfeuerwehr Siders unterstützt. Ebenfalls hat die Regionalpolizei Leuk – Leukerbad vorbeigeschaut.

Nachdem das Feuer gelöscht und wir alle Gäste über Leitern, Notausgänge oder der Autodrehleiter zur Behandlung dem Samariterverein übergeben haben, wurde die Übung beendet.

Nach dem Retablieren hat uns das Hotel Arkanum das wohlverdiente Apéro offeriert. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein grosser Dank an:

- Das Team des Hotels Arkanum fürs Gebäude und das offerierte Apéro
- Dem Samariterverein und der Stützpunktfeuerwehr Siders für die Zusammenarbeit
- Regionalpolizei Leuk – Leukerbad
- Der Feuerkommission
- Der Fotografin und Übersetzerin für die Souvenirs
- Den Verletzten und Figuranten
- Allen Feuerwehrleuten für ihren unfallfreien Einsatz

Notre exercice principal a eu lieu le samedi matin 2 mai. Les pompiers ont commencé la matinée de bonne heure. Avant la pause-café, deux sessions de formation ont été organisées. L'une était consacrée à la mise en place d'échelles, tandis que l'autre portait sur la révision des nœuds et des attaches.

À 9h45, le message suivant est apparu sur nos téléphones portables : Salgesch, alarme rouge, fort dégagement de fumée à l'hôtel Arkanum.

Le scénario prévoyait un incendie dans la cave. La fumée s'est ensuite propagée dans la cage d'escalier, rendant ainsi impossible l'évacuation des personnes qui s'y trouvaient. Les clients de l'hôtel ont dû être mis en sécurité par les issues de secours. Lors de cet exercice, nous avons été activement soutenus par les samaritains de Salgesch ainsi que par le centre secours et incendie de Sierre. La police régionale de Loèche – Loèche-les-Bains nous a également rendu visite.

Une fois l'incendie éteint et tous les clients via des échelles, les issues de secours ou l'échelle pivotante remis aux bons soins des samaritains, l'exercice a pris fin. Après le rétablissement du matériel, l'hôtel Arkanum nous a offert un apéritif bien mérité.

Je tiens à remercier tous les participants pour leur excellente collaboration.

Un grand merci à :

- L'équipe de l'hôtel Arkanum pour la mise à disposition du bâtiment et l'apéritif offert
- Les samaritains de Salgesch et le centre secours et incendie de Sierre pour leur collaboration
- La police régionale de Loèche – Loèche-Les Bains
- La commission du feu
- La photographe et traductrice pour les souvenirs
- Les blessés et figurants
- Tous les pompiers pour leur intervention sans accident

François Mathier
Feuerwehrkommandant Salgesch



Aus eurem Dorfladen



Ein Jahr voller Engagement, Veränderungen und gelebter Gemeinschaft

Am Mittwoch, den 29. April 2026, fand die 113. ordentliche Generalversammlung des Konsums statt.

Nachfolgend findet ihr die wichtigsten Inhalte aus dem Jahresbericht.

Das Jahr 2025 war für die Konsumgenossenschaft Salgesch in vielerlei Hinsicht bewegend. Es brachte nicht nur personelle Veränderungen und erfreuliche Entwicklungen bei den Mitgliederzahlen, sondern zeigte einmal mehr, wie stark der Dorfladen im sozialen Leben von Salgesch verankert ist. Die Highlights des Jahres erzählen eine Geschichte von Engagement, Zusammenhalt und dem festen Willen, das Konsum als lebendigen Mittelpunkt des Dorfes weiterzuführen.

Ein zentraler Meilenstein im vergangenen Jahr war die personelle Entwicklung innerhalb des Teams. Gleich drei neue Mitarbeiterinnen konnten im Konsum begrüsst werden: Sara Nanzer, Priska Köppel und Luna Gambardelli verstärken seit 2024 beziehungsweise 2025 das Team und bringen frischen Wind in den täglichen Betrieb. Mit ihren unterschiedlichen Stärken und ihrem Engagement tragen sie bereits spürbar dazu bei, den hohen Qualitätsanspruch des Dorfladens zu sichern und weiterzuentwickeln. Neue Gesichter im Team bedeuten nicht nur Entlastung im Alltag, sondern auch neue Ideen, Perspektiven und Impulse.

Gleichzeitig war das Jahr auch von Abschieden geprägt. So musste sich das Konsum von Chiara Portmann verab-

schieden, die mit ihrem Einsatz einen wertvollen Beitrag geleistet hat. Einschneidend war auch der Weggang von Paula Pina Coelho. Nach insgesamt neun Jahren im Konsum, davon vier Jahre als Geschäftsleiterin, hat sie den Dorfladen Ende 2025 verlassen. In dieser Zeit hat sie die Entwicklung des Konsums entscheidend mitgeprägt und mit viel Herzblut, Verlässlichkeit und Engagement geführt. Ihr Einsatz ging weit über das Alltägliche hinaus – sie war eine prägende Persönlichkeit, die den Konsum nicht nur organisiert, sondern auch gelebt hat.

Mit der Ernennung von Sibylle Zumofen zur neuen Geschäftsleiterin wurde bewusst auf Kontinuität gesetzt. Seit über zehn Jahren im Konsum tätig, kennt sie die Abläufe ebenso wie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden. Diese langjährige Erfahrung, gepaart mit ihrer starken Verbundenheit zum Dorfladen, macht sie zur idealen Besetzung für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Ihr Führungsstil baut auf Nähe, Vertrauen und einem tiefen Verständnis für die Besonderheiten eines Dorfladens auf – beste Voraussetzungen, um den Konsum auch in Zukunft erfolgreich zu führen.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2025 liegt in der positiven Entwicklung der Genossenschaft selbst. Die Zahl der Mitglieder wächst seit Jahren kontinuierlich und dieser Trend setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Seit 2021 konnte ein Zuwachs von über 50 Prozent verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist alles andere als selbstverständlich und zeigt eindrucksvoll, wie stark das Vertrauen in den Konsum und seine Rolle im Dorf ist. Immer mehr Menschen entscheiden sich bewusst dafür, Teil dieser Gemeinschaft zu werden und den Dorfladen aktiv zu unterstützen.

Diese Verbundenheit zeigt sich nicht nur in der Anzahl der Mitglieder, sondern auch in ihrem Verhalten. Die sogenannten Primuspunkte, mit denen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter am Einkauf beteiligt werden, haben sich in den letzten Jahren stetig erhöht und erreichten 2025 einen neuen Höchststand. Dieses

Resultat ist Ausdruck einer starken Loyalität: Wer im Konsum einkauft, tut dies nicht nur aus praktischen Gründen, sondern auch aus Überzeugung.

Neben den internen Entwicklungen spielte auch das Engagement für die Dorfgemeinschaft eine zentrale Rolle. Das Konsum sucht bewusst den Austausch mit der Bevölkerung und beteiligt sich aktiv am Dorfleben. Ein besonderes Highlight war die Eis-Disco, die in Zusammenarbeit mit dem Schlittschuh-Club Salgesch organisiert wurde. Dieser Anlass brachte Menschen jeden Alters zusammen und sorgte für einen gelungenen Start ins Jahr. Solche Veranstaltungen zeigen, dass das Konsum weit mehr ist als ein Ort für den täglichen Einkauf – er ist ein Treffpunkt, ein Ort der Begegnung und des Miteinanders.

Gleichzeitig wird klar, dass das Konsum auch in Zukunft gefordert sein wird. Die Herausforderungen im Detailhandel bleiben bestehen, und der Wettbewerb ist gross. Umso wichtiger ist es, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen: nah bei den Menschen, offen für Neues und fest verankert in der lokalen Gemeinschaft.

Mit einer starken Basis, einem engagierten Team und einer wachsenden Genossenschaft blickt das Konsum jedoch zuversichtlich in die Zukunft. Die Entwicklungen des Jahres 2025 machen Mut und zeigen, dass der Dorfladen nicht nur Bestand hat, sondern sich weiterentwickelt – gemeinsam mit und für die Menschen von Salgesch. Das Konsum bleibt damit das, was er seit jeher ist: ein Ort, der verbindet.

Kontakt: antoine.crettaz@konsum-salgesch.ch

Präsident Verwaltungsrat
Antoine Crettaz



Antoine Crettaz

DIE GEMEINDEVERWALTUNG GRATULIERT

Zum 90. Geburtstag

Am 18. März 2026 konnte Antony Arnoldus Kluvers seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie, Freunden und Bekannten in seinem Heim in Salgesch feiern.



Am 5. April 2026 konnte Anna Cina ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie, Freunden und Bekannten in ihrem Heim in Salgesch feiern.



Mit der rüstigen Jubilarin und dem rüstigen Jubilar freute sich auch der Gemeinderat von Salgesch, der ihnen die besten Glückwünsche und ein Präsent überbrachte.

Die Gemeindeverwaltung und die ganze Bevölkerung gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar zum besonderen Wiegenfest und wünschen weiterhin eine gute Gesundheit und viele glückliche Stunden mit der Familie und Bekannten.

Zur Hochzeit

Den Bund fürs Leben geschlossen haben.



Thomas und Corinna Bayard geb. Schnyder

Wir wünschen euch, dass euer gemeinsames Leben von einem fröhlichen Miteinander und einem liebevollen Für-einander getragen ist. Das verleiht eurer Ehe die zarte Lebendigkeit, die sie so schön macht, und diese stille Kraft, die sie allem standhalten lässt, was immer geschehen mag. Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!

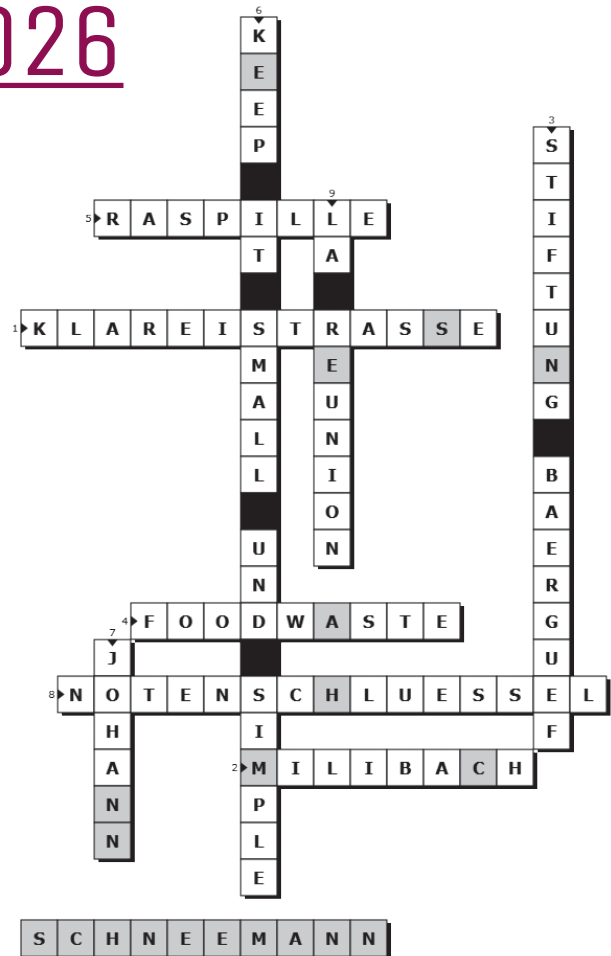
AUFLÖSUNG 1 / 2026

LETZTE AUSGABE

Das grosse Salgescher-Quiz

Herzliche Gratulation

Gewinner des Quiz 2026-1 ist Frau Josipa Paric und wurde persönlich benachrichtigt.



Interessant zu wissen!

Mit welcher Gemeinde gilt die neue Trinkwasser-Pumpstation als Gemeinschaftsprojekt?

- ☒ Siders
- ☐ Leuk
- ☐ Varen

Welche Aktion wurde im Konsum wieder durchgeführt?

- ☐ Sommerhilfe Schweiz
- ☐ Osterfreude für alle
- ☒ 2 x Weihnachten

Bei welchem Wanderweg wurde eine neue Holzbrücke erstellt?

- ☐ Mengis
- ☐ Raspilleschlucht
- ☒ Bisse de Marais

Wie heisst der neue Brunnenmeister der Gemeinde Salgesch

Samuel Montani

Wissenswertes!

Wann öffnet das Weinmuseum wieder seine Türen?

- ☒ 01.03.2026
- ☐ 05.04.2026
- ☐ 24.05.2026

Wie lautet das Thema der Wechsausstellung im Weinmuseum Siders?

- ☐ The Moon' Share
- ☒ The Stars' Share
- ☐ The Sun' Share

Was wurde am 15.11.2025 bereits zum 4. Mal vom Naturpark durchgeführt?

- ☒ Repair-Café
- ☐ Kreativwerkstatt für Nachhaltigkeit
- ☐ Ausstellung Technik im Wandel

FUN 4 FAMILY

Wer ist das?

- Engagiert und hilfsbereit, immer da, wenn man Unterstützung braucht
- Leidenschaftlich reisefreudig und neugierig auf die Welt
- Mit einem Lächeln im Gesicht auf dem Weg durchs Leben
- Redegewandt, wortgewandt und unterhaltsam
- War jahrelang dem Allgemeinwohl verpflichtet und politisch auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene tätig
- Beim Hobby genießt er es, wenn die Bälle weit hinausfliegen
- Verbringt viel Zeit mit der Familie
- Sportbegeistert, ob aktiv oder als treuer Liverpool-Fan mit dem Motto «You'll Never Walk Alone»



Rezept

Erdbeer-Zitronen-Drink

Das brauchst du:

- 1 Handvoll Erdbeeren
- ½ Zitrone
- 1-2 Teelöffel Honig oder Zucker
- Kaltes Wasser oder Mineralwasser
- Eiswürfel

So geht's:

1. Wasche die Erdbeeren und schneide sie klein.
2. Presse die halbe Zitrone aus.
3. Gib die Erdbeeren und den Zitronensaft in ein Glas oder einen Mixer.
4. Füge Honig oder Zucker dazu und zerdrücke alles gut (oder mixe es).
5. Fülle das Glas mit kaltem Wasser oder Mineralwasser auf.
6. Eiswürfel dazu – fertig!

Tipp:

Du kannst auch andere Früchte ausprobieren, zum Beispiel Himbeeren oder Pfirsiche

Sommerrätsel

Ich packe meinen Sommerkorb

Ich wachse im Garten, bin rot oder blau,
bin süß und gesund – weisst du genau?
Im Sommer bin ich oft sehr begehrt,
auf Kuchen und Eis bin ich viel wert.
Wer bin ich?





Endlich Sommer!

Endlich ist der Sommer da! Die Tage sind jetzt besonders lang und warm. Morgens scheint schon früh die Sonne, und abends bleibt es lange hell. Vielleicht hast du schon gemerkt, dass man jetzt viel länger draussen spielen kann als im Winter.

In der Natur ist im Sommer richtig viel los. Auf den Wiesen blühen bunte Blumen in allen Farben. Bienen summen von Blüte zu Blüte und sammeln Nektar, während die Schmetterlinge durch die Luft flattern. In den Bäumen zwitschern die Vögel, und manchmal hört man sogar das Zirpen von Grillen.

Auch für uns Menschen ist der Sommer eine tolle Zeit. Viele Kinder freuen sich auf die Ferien. Man kann im See oder im Freibad

schwimmen, mit Freunden Fussball spielen, Velofahren oder einfach barfuss über das Gras laufen. An heissen Tagen schmeckt ein kühles Glace besonders gut!

Vielleicht machst du auch einen Ausflug mit deiner Familie – in die Berge, an einen See oder in einen Wald. Dort gibt es viel zu entdecken: kleine Tiere, spannende Pflanzen und schöne Plätze zum Spielen und Ausruhen.

Der Sommer ist auch die Zeit der langen Abende. Man kann draussen grillieren, den Sonnenuntergang anschauen oder mit etwas Glück nachts die Sterne beobachten. Wenn es ganz dunkel ist, sieht man am Himmel besonders viele davon.

Geniesse den Sommer und all die schönen Momente, die er mit sich bringt!



Bild zum Ausmalen



Aus den Kommissionen

Weinmuseum – Musée du Vin

Geocaching in neuem Gewand!



©Weinmuseum

- Entdecken Sie den Rebweg im Rahmen der weltweit grössten Schatzsuche! Laden Sie die kostenlose Geocaching-App herunter und lösen Sie die Rätsel, um unsere sechs neuen versteckten Dosen zu finden. Diese befinden sich auf dem Rebweg, zwischen dem Weinmuseum in Salgesch und der Rebsorten-Sammlung in Miège. Dazu müssen Sie vom Dorfkern von Salgesch aus starten, der Trongstrasse und der Folongstrasse folgen, die Raspille-Schlucht durchqueren, entlang der Suone von Marais laufen und schliesslich der Route des Bernunes bis zur Rebsorten-Sammlung folgen.
- Eine Aktivität für die ganze Familie mit Überraschungen für Gross und Klein!

Praktische Infos

- Laden Sie die Geocaching-App (kostenlos) herunter, um herauszufinden wo die Dosen versteckt sind.
- Empfohlener Zeitraum: April bis Oktober
- Geeignete Wanderschuhe

Was müssen Sie tun, wenn Sie einen Geocache finden?

- Tragen Sie sich mit Datum und Namen in das Logbuch ein.
- Tauschen Sie Gegenstände aus (wenn Sie möchten), wobei Sie darauf achten sollten, etwas von gleichem oder höherem Wert zu hinterlassen.
- Verstecken Sie den Geocache wieder genau an derselben Stelle.
- Registrieren Sie Ihren Fund auf [geocaching.com](https://www.geocaching.com) oder in der Geocaching-App.

Verlängerung der Wechselausstellung in Sierre



©Weinmuseum/Charly Cavin

Die Wechselausstellung The Stars' Share wird bis zum 29. November 2026 verlängert – eine Gelegenheit, wunderschöne Fotografien zu entdecken.

Javier Bardem, Penélope Cruz, Clint Eastwood und Marie-Thérèse Chappaz am selben Ort? Dies ist im Weinmuseum in Sierre der Fall! Das Museum präsentiert als Schweizer Premiere eine Reihe von Fotografien von Gérard-Philippe Mabillard. The Stars' Share wurde erstmals vom 11. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025 im Kulturzentrum Fernán Gómez in Madrid gezeigt. Die Ausstellung wirkte dort als starkes Schaufenster für die Walliser Weine und genoss eine bedeutende Medienberichterstattung.

In Sierre sind rund dreissig Fotografien zu sehen, ergänzt durch ein eigens für diesen Anlass geführtes Interview, in dem Gérard-Philippe Mabillard Einblicke in die Entstehung ausgewählter Aufnahmen gibt. Der Fotograf, und Direktor von Swiss Wine Valais, kehrt damit mehr als zehn Jahre nach seiner allerersten Einzelausstellung an denselben Ort ins Weinmuseum – Sierre zurück.

Weitere Veranstaltungen in Salgesch

Samstag, 5. September 2026

11.00 – 18.00 **Weinherbst**
Freier Eintritt ins Museum

Samstag, 14. November 2026

11.00 – 22.00 **Nacht der Museen**
Freier Eintritt und Animationen

Praktische Infos

Öffnungszeiten

März bis November
Mittwoch bis Freitag 14.00 – 18.00
Samstag & Sonntag 11.00 – 18.00

Führungen

Ganzjährig auf Anfrage

Kontakt

Musée du Vin | Weinmuseum
Rue Ste-Catherine 6 – 3960 Sierre
Museumsplatz 1 – 3970 Salgesch
+41 (0)27 456 35 25
contact@museeduvin-valais.ch
www.weinmuseum-wallis.ch
Facebook: @museeduvin.weinmuseum
Instagram: museeduvinalais

Pfyn Finges



PFYN-FINGES
Naturpark Wallis
Parc naturel Valais

Unser Parkvogel, der Wiedehopf

Das Netzwerk der Schweizer Pärke und die Schweizerische Vogelwarten haben das nationale Projekt «Parkvogel» lanciert. Das Ziel ist es, landschaftstypische und/oder seltene Vogelarten zu fördern, ihre Lebensräume zu erhalten und aufzuwerten.

Wir haben uns für den Wiedehopf entschieden, denn er liebt die Besonderheiten der Landschaften des Rhonetals. Sein Porträt, wo er nistet und was Sie konkret tun können, damit sich der Wiedehopf im Naturpark Pfn-Finges wohlfühlt, finden Sie hier: www.pfyn-finges.ch/parkvogel



©Wiedehopf: Heinz Müller

Magazin «Naturförderung in Gemeinden»

Wie lassen sich Siedlungsräume ökologisch aufwerten und gleichzeitig attraktiv für Mensch und Natur gestalten? Mit dieser Frage setzt sich der Naturpark Pfn-Finges seit vielen Jahren intensiv auseinander. Die wichtigsten Erfahrungen und Erkenntnisse wurden nun im Magazin «Naturförderung in Gemeinden» publiziert.

Das umfassende Nachschlagewerk richtet sich an Gemeinden, Fachpersonen und alle, die sich für Aufwertungen im Siedlungsraum interessieren. Neben konkreten Praxisbeispielen vermittelt das Magazin wertvolle Erkenntnisse aus Beratung, Planung, Umsetzung sowie Aus- und Weiterbildungsangeboten von 2016–2024.

Die inspirierende Publikation überzeugt vor allem auch durch ihre Praxistauglichkeit. Checklisten und zusammengefasste «Lessons learned» geben eine hilfreiche Orientierung und erleichtern die Umsetzung naturnaher Projekte im Siedlungsraum

Das Magazin ist in deutscher und französischer Sprache bei der Geschäftsstelle des Naturparks Pfyn-Finges oder unter www.pfyn-finges.ch/naturfoerderung erhältlich.

Naturnah gedacht, gemeinsam gemacht!



©Magazin: Naturpark Pfyn-Finges

Ökologische Landschaftspflege und intelligente Bewässerung – ein Projekt mit Vorbildcharakter

Seit 2020 wird auf den Flächen des zertifizierten Bio-Suisse-Betriebs agriBratsch GmbH das Aufwertungsprojekt LBB (Landschaftspflege – Bevölkerungsschutz – Biodiversität) umgesetzt. Das Projekt zeigt beispielhaft auf, wie Bevölkerungsschutz, die Förderung der Biodiversität und eine nachhaltige Landwirtschaft Hand in Hand gehen können.

Durch gezielte ökologische Landschaftspflege entstehen wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Die Pflegemassnahmen leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Bevölkerungsschutz, denn durch die regelmässig bewirtschafteten Flächen wird eine Verbuschung und folglich Vergandung verhindert. Eine Brandgefahr und entsprechende Brandlast wird dadurch deutlich gemindert, was in Zeiten zunehmender Trockenperioden immer wichtiger wird.

Pilotprojekt für eine intelligente Bewässerung

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Ziel ist es, Bewässerungslösungen zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen der Landwirtschaft als auch den natürlichen Ressourcen gerecht werden, um auch wertvolles Trinkwasser zu sparen.

Gemeinsam mit HydroMontania wurde deshalb ein Pilotprojekt lanciert, das neue Wege in der Bewässerung aufzeigt. Durch die Installation und den Betrieb eines vollautomatischen, bedarfsgesteuerten Bewässerungssystems kann das Wasser gezielt und ressourcenschonend eingesetzt werden. In den Jahren 2025 bis 2028 ist dieses Vorhaben zentraler Bestandteil des Aufwertungsprojekts LBB.

Die innovative Verbindung von Biodiversitätsförderung, Landschaftspflege, Bevölkerungsschutz und klimaanangepasster Bewässerung findet auch überregional Beachtung: Das Projekt wird im Factsheet «Die Schweiz im Klimawandel gestalten – Landschaftsleistungen für Mensch und Umwelt sichern» der SCNAT (Akademie der Naturwissenschaften Schweiz) als Beispiel vorgestellt.



©LBB-Projekt: Marco Schnyder

16./17. Juli 2026 – Schlafen unter Sternen Der unvergessliche Sommerevent für Kinder von 9 – 12 Jahren

Im Rahmen des Alparc-Events «Youth at the top» verbringen Kinder und Jugendliche alpenweit am selben Tag eine Nacht in den Bergen. Im Naturpark Pfyn-Finges findet der Event auf dem «Turru» oberhalb von Jeizinen statt.

Begleitet von Fachpersonen erleben die Kinder 24 h Abenteuer und Natur pur. Sie lernen, wie ein Biwak errichtet wird, Kochen mit Pflanzen aus der Natur und erleben eine Nacht unter freiem Himmel.

Das zweisprachige Angebot richtet sich an Kinder der Naturparkgemeinden und wird auch in den Ferienpässen der Region Leuk und der Stadt Siders ausgeschrieben.

Infos und Anmeldung:

Ferienpass Region Leuk www.leuk.feriennet.projuventute.ch

Ansprechperson beim Naturpark Pfyn-Finges: Armin Christen, Fachbereichsleiter Umweltbildung 079 729 91 23

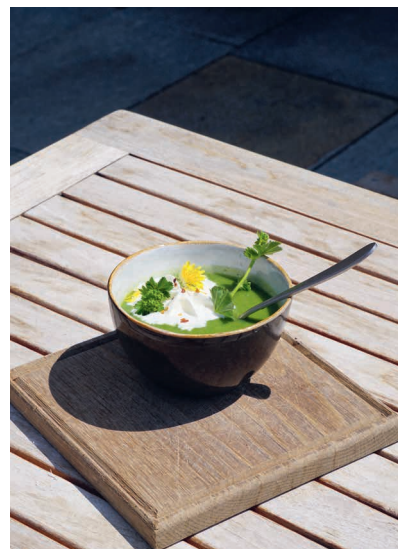


©Youth at the top: Naturpark Pfyn-Finges

Neuer Partnerbetrieb – «Trächuhittu» Untere Feselalpe

Wir freuen uns, mit der «Trächuhittu» einen weiteren Gastrobetrieb in den Kreis unserer Partnerbetriebe aufzunehmen.

Das oberhalb von Jeizinen mit Blick auf das Tal gelegene Restaurant zeichnet sich durch seine feine Küche aus, die Wildkräuter und argentinische Aromen miteinander verbindet. Lucia und Yves Cordonier unterstützen kleine Produzenten und Handwerker, indem sie dem Programm «Alliance des chefs» folgen, das die lokale Landwirtschaft fördert. Sie sind auch Mitglieder von «Slow Food». Nach Betriebsferien ist die Trächuhittu ab 23. Mai 2026 wieder offen. Reservierungen werden dringend empfohlen.



©Trächuhittu: Lucia Cordonnier

Verein Weindorf Salgesch

Weinfrühling 2026 – Ein Meilenstein voller Genuss und Lebensfreude

Der Weinfrühling 2026 in Salgesch wird als besonderes Kapitel in die Geschichte dieses beliebten Anlasses eingehen. Zum ersten Mal in den 21 Jahren seines Bestehens war der Event komplett ausverkauft – ein starkes Zeichen dafür, wie fest sich der Weinfrühling in der Schweizer Weinkultur etabliert hat.

Schon früh am Tag füllten sich die Gassen des charman-ten Weindorfs mit erwartungsvollen Besucherinnen und Besuchern. Die Verbindung aus einzigartigem Erlebnis, regionaler Qualität und persönlicher Begegnung machte den Anlass einmal mehr zu etwas Besonderem. Im Zent-rium stand das international bekannte Barrique-Rennen, bei dem Zweierteams ein 225-Liter-Fass durch das Dorf rollen – ein Spektakel voller Teamgeist und Emotionen. Parallel dazu öffneten die Winzerinnen und Winzer ihre Keller und luden zu einem Degustationsparcours ein. Die Gäste konnten frei von Station zu Station flanieren, neue Jahrgänge entdecken und die Vielfalt der Walliser Weine hautnah erleben – begleitet von kulinarischen Spezialitä-ten und anregenden Gesprächen.

Mit Live-Musik, DJ und ausgelassener Stimmung fand der Tag seinen stimmungsvollen Abschluss und verwandelte Salgesch in eine lebendige Frühlingsbühne voller Genuss und Lebensfreude.

Neu im Eventkalender:

Der Herbst wird genauso genussvoll

Die Erfolgsgeschichte geht weiter – und das nicht nur im Frühling. Mit dem neuen Herbstevent Weinherbst erwei-tert der Verein das Erlebnisangebot in Salgesch.

Am 5. September 2026 lädt der Weinherbst zu einer Genusswanderung ein, die alle Sinne anspricht und durch die malerischen Rebberge von Salgesch führt. Im Zeichen eines starken Miteinanders präsentieren Winzerinnen und

Winzer an verschiedenen Stationen ihre Weine – unter-stützt vom gesamten lokalen Gewerbe, darunter Caterer, Hotels, Restaurants, Metzgerei und Bäckerei.

Entlang des Weges erwarten die Besucherinnen und Besucher sechs regionale Köstlichkeiten, musikalische Begleitung sowie eine eindrucksvolle Naturkulisse. Ergänzt wird das Erlebnis durch zahlreiche Überraschun-gen, die sich erst unterwegs entfalten und den Anlass zu etwas ganz Besonderem machen.

Der Weinfrühling 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn Tradition, Leidenschaft und Gemein-schaft aufeinandertreffen. Ein ausverkauftes Event, strahlende Gesichter und unzählige genussvolle Momente machen Lust auf mehr – im Frühling wie nun auch im Herbst!

Wettbewerb – Jetzt Tickets für 2027 gewinnen!

Wer den ausverkauften Weinfrühling 2026 verpasst hat – oder gleich noch einmal dabei sein möchte – hat jetzt die Chance:

Die ersten fünf Personen, die eine E-Mail an den Ver-ein Weindorf Salgesch senden und folgende Frage korrekt beantworten, gewinnen je zwei Tickets für den Weinfrühling 2027:

Seit wann ist Fabienne Sermier-Loretan Geschäfts-führerin des Vereins Weindorf Salgesch?

Schnell sein lohnt sich!

Aus dem Vereinsleben

Harmonie Salgesch

EMF Biel 2026

Am frühen Morgen um 6.30 Uhr begann für uns das Abenteuer Eidgenössisches Musikfest. Noch etwas müde, aber voller Vorfreude, starteten wir gemeinsam Richtung Biel. Mit jedem Kilometer stieg die Spannung – ein Tag, auf den lange hingearbeitet worden war, lag vor uns.

Nach dem Einspielen wurde es ernst. Zuerst stand der Vortrag des Aufgabestücks auf dem Programm, danach das Selbstwahlstück. Wochen und Monate intensiver Proben fanden in diesen wenigen Minuten ihren Höhepunkt. Die Konzentration war spürbar, aber auch die Freude, endlich zeigen zu dürfen, wofür wir gemeinsam gearbeitet hatten.

Besonders schön war es, dass so viele bekannte Gesichter aus unserem Dorf und von befreundeten Musikvereinen im Publikum sassen. Gerade an einem solchen Tag bedeutet es viel, vertraute Menschen um sich zu haben.

Nach dem Fototermin und dem gemeinsamen Nachtessen stand der Marschwettbewerb bevor – ein weiterer Höhepunkt des Tages. Doch dann kam der Dämpfer: Gerade vier Minuten vor unserem Start wurde der Parademarsch aufgrund des Regens abgesagt. Umso bitterer war es, dass der Regen unmittelbar danach bereits wieder aufhörte. Die Enttäuschung war in diesem Moment gross.

Für uns war aber klar: Das konnten wir so nicht stehen lassen. Wir waren es unseren Tambouren, unseren Ehren Damen und dem zahlreichen Publikum schuldig. Nach Gesprächen mit der Jury erhielten wir schliesslich die Möglichkeit, trotzdem die Marschstrecke zu absolvieren – auch wenn dieser Auftritt nicht mehr bewertet wurde.

Und genau dieser Moment wurde zu einem besonderen Erlebnis. Der Einmarsch war wunderschön. Es ging nicht um Punkte, sondern um die Freude, um den Zusammenhalt und darum, gemeinsam etwas zu erleben.

Müde, aber glücklich kehrten wir um 2.30 Uhr morgens nach Salgesch zurück – mit Erinnerungen im Gepäck und mit grossem Stolz!

Als Dorfmusik in der 1. Klasse gegen starke Konkurrenz mit diversen Stadtmusiken anzutreten und einen fantastischen 6. Platz zu erspielen, erfüllt uns mit grosser Freude.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Dirigenten Jonas Frossard, der uns mit viel Engagement, Geduld und Herzblut auf dieses Eidgenössische Musikfest vorbereitet und begleitet hat. Dieser Erfolg ist auch sein Verdienst.

Eure Harmonie Salgesch



Interview mit RONALD WIEDEMANN

Zur Person und Verbindung zum Dorf

Obwohl Sie nicht hier wohnen: Was verbindet Sie persönlich mit unserem Dorf? Erinnern Sie sich an Ihren ersten Kontakt mit dem Dorf? Was hat Sie an diesem Ort besonders fasziniert oder geprägt?

Für mich ist Salgesch weit mehr als nur mein Heimatort. In unserer Kindheit verbrachten wir sämtliche Schulferien hier. Wir wohnten jeweils bei meiner Grossmutter Eugenia Montani-Cina an der Oberdorfstrasse 2, direkt gegenüber dem Museum. Das Haus gehört heute meiner Schwester, die im Kanton Aargau wohnt. Ich selbst komme fünf bis zehn Mal pro Jahr nach Salgesch, auch um mein kleines Rebstück im Tröng zu pflegen. Dann kann ich jeweils im Haus wohnen.

Viele Kindheitserinnerungen – besonders das Spielen mit meinen Cousins, das Kühehüten und vieles mehr – sind noch heute lebendig. Diese Erinnerungen haben mich stark geprägt. Auch der dörfliche Charakter, das Wesen des Weindorfs, gefällt mir sehr. Ich wohne in Birsfelden, das direkt an Basel grenzt. Ich liebe die Stadt mit ihrem grossen Kulturangebot – und trotzdem fasziniert mich Salgesch immer wieder aufs Neue.



Zur neuen Rolle

Sie sind neu Präsident des Johanniterbunds – was hat Sie motiviert, dieses Amt zu übernehmen?

Als mich der Bürgerpräsident Harald Glenz fragte, ob ich mich als Präsident des Johanniterbundes zur Verfügung stellen würde, empfand ich das als grosse Ehre. Dennoch bat ich um einige Tage Bedenkzeit – vor allem, weil dieses Amt mit grosser Verantwortung verbunden ist und die Sitzungen meine persönliche Anwesenheit erfordern. Das ist von meinem Wohnort aus nicht ganz einfach und mit vielen Reisen verbunden.

Gemäss den Vereinsstatuten setzt sich der Johanniterbund für die Erhaltung des Dorfbildes ein. Diese Aufgabe ist spannend und wichtig, weil sich Salgesch in den vergangenen Jahren stark verändert hat – meiner Meinung nach nicht immer zum Guten. Das Dorf verliert zunehmend den Charakter eines lebendigen Weindorfes. Früher gab es mehrere Restaurants, heute nur noch eines. Am Abend und selbst am Wochenende sind die Strassen leer. Salgesch droht zur Schlafstätte zu werden – für Menschen, die auswärts arbeiten und ihre Freizeit anderswo verbringen.

Salgesch sollte wieder attraktiver und wohnlicher werden. Wir müssen das Wesen des Weindorfes stärken, Grünflächen und kleine Rebstücke im Dorf erhalten – und sie nicht durch riesige, versiegelte Teerflächen für Parkplätze ersetzen.

Ich habe das Präsidentenamt im Johanniterbund gerne übernommen, weil ich überzeugt bin, dass der Verein – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde – dazu beitragen kann, den verbliebenen Charme des Dorfes in die Zukunft zu retten.

Wie wurden Sie aufgenommen? Welche ersten Eindrücke haben Sie von der Zusammenarbeit im Vorstand?

Zum Glück wurde ich von den anderen Vorstandsmitgliedern sehr gut aufgenommen. Wenn ich als «Üsserschwizer» gewisse Eigenheiten der Salgescher nicht kenne, erklären

sie mir alles geduldig. Ich spürte sofort, dass wir ähnlich denken, und ich fühle mich in diesem Gremium sehr wohl. Ich bekomme alle wichtigen Informationen, und die Sitzungen verlaufen sachlich und konstruktiv.

Zum Verein

Der Johanniterbund setzt sich für die Erhaltung des Dorfbildes ein – was bedeutet das konkret für Sie? Warum ist es heute wichtiger denn je, das Dorfbild zu bewahren? Welche Projekte oder Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Die Bevölkerung von Salgesch ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Das Dorf sollte nicht nur für die neuen Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch für die alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohner ein attraktiver Ort mit intakten Strukturen und einer lebenswerten Umgebung bleiben. Dazu gehört ein Dorfbild – eine Kernzone – in der man gerne verweilt. Alle sollen sich in Salgesch wohlfühlen.

Der Erhalt alter Wohnhäuser und Scheunen ist sehr wichtig. Doch das allein genügt nicht: Es braucht auch Orte, an denen sich Menschen verschiedener Generationen begegnen können. Das Dorf sollte ein Begegnungsraum sein – für Jung und Alt, für Einheimische und Besucherinnen und Besucher. Daran müssen wir gemeinsam arbeiten.



Perspektive von aussen

Sie betrachten das Dorf auch mit einem gewissen Abstand – sehen Sie Dinge, die Einheimischen vielleicht weniger auffallen?

Der Charakter von Salgesch hat sich durch den Bau neuer Häuser stark verändert. Besonders auffällig ist der zunehmende Bau grösserer Mehrfamilienhäuser, die eigentlich gar nicht zum Bild von Salgesch passen. Wenn solche Neubauten ausserhalb des alten Dorfkerns entstehen, ist das weniger störend. Problematisch wird es aber, wenn diese Renditeobjekte immer näher an den historischen Kern rücken und so das typische Erscheinungsbild des Weindorfes verändern. Dadurch verliert Salgesch auch für Besucherinnen und Besucher an Attraktivität – und gerade die Weinbauern und Weinhändler sind doch darauf angewiesen, dass sich das Dorf im besten Licht zeigt.

Welche Stärken hat das Dorf aus Ihrer Sicht? Wo sehen Sie Herausforderungen oder Verbesserungsmöglichkeiten?

In der Kernzone gibt es viele schön renovierte, alte Häuser. Leider aber auch verfallene Ställe und einsturzgefährdete Gebäude, die keinen guten Eindruck hinterlassen. Ich bin froh, dass der Johanniterbund mit der Instandstellung des Bregyhauses hier mit gutem Beispiel vorangeht.

Zukunft und Visionen

Welche Ziele haben Sie sich als Präsident gesetzt? Gibt es konkrete Projekte, die Sie in naher Zukunft angehen möchten?

Nach langen Verhandlungen konnte der Johanniterbund das Bregyhaus nun endlich erwerben. Wir müssen die Fassade und das Dach sofort sanieren, damit Passanten auf der Strasse nicht durch herabfallende Teile gefährdet werden und kein Wasser mehr ins Haus eindringen kann. Danach müssen wir uns überlegen, wie das Haus künftig genutzt werden soll. Ich persönlich fände es schön, wenn die Räume in irgendeiner Form der Bevölkerung von Salgesch, den Vereinen oder Kulturschaffenden zur

Verfügung stehen könnten. Das ist alles aber noch nicht festgelegt. Die Diskussion darüber beginnt jetzt.

Wie möchten Sie jüngere Generationen für den Johanniterbund und das Thema Dorfbild gewinnen?

Ich könnte mir vorstellen, dass wir insbesondere jüngere Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer an einen Runden Tisch einladen, um gemeinsam zu besprechen, wie jede und jeder zur Verschönerung des Dorfbildes beitragen kann. Der Erhalt des Dorfbildes ist ja nicht allein Aufgabe des Johanniterbundes – es ist eine Aufgabe für uns alle, auch für die Gemeinde.

Persönliches und Abschluss

Wie verbringen Sie Ihre Zeit, wenn Sie im Dorf sind?

Wenn ich in Salgesch bin, arbeite ich meist in meinem kleinen Rebstück. Mein Cousin André Montani ist mein Rebmeister und unterstützt mich dabei – schon seit vielen Jahren. Seit vielen Jahren, im Sommer, wenn Pfarrer Joseph in Salgesch ist, wandere ich mit ihm, meinen Cousins und Freunden aus Varen auf die Varneralp. Das Wandern gefällt mir sehr, und Salgesch bietet zum Glück viele schöne Möglichkeiten dafür.

Wenn Sie einen Wunsch für die Zukunft des Dorfes frei hätten – welcher wäre das?

Ich wünsche mir, dass alle, die in Salgesch bauen oder wohnen, stets das Gesamtbild im Auge behalten – das attraktive Weindorf, das Salgesch ausmacht. Nur wenn uns das gelingt, bleibt Salgesch auch in Zukunft ein lebenswerter Ort.

AUFLÖSUNG FUN 4 FAMILY

Auflösungen der Fun4Family Seite

Sommerrätsel –

Ich packe meinen Sommerkorb

Antwort: Beere

Wer ist das?

Die gesuchte Person ist Jean-Michel Cina.



